



## Evaluationsbericht 2021/22

## Inhalt

Abbildungsverzeichnis .....	3
Tabellenverzeichnis .....	3
Projektbeschreibung .....	5
Methodik .....	7
Ergebnisse Lehrkräftebefragung .....	9
Organisation .....	9
Umsetzung.....	13
Zufriedenheit.....	16
Mitwirken der Eltern .....	24
Vereinsanmeldungen .....	26
Corona-Pandemie.....	27
Ergebnisse Schüler*innenbefragung .....	28
Umsetzung.....	28
Zufriedenheit.....	31
Mitwirken der Eltern .....	35
Vereinsmitgliedschaft und Probetraining.....	36
Diskussion der Ergebnisse .....	40
Diskussion der Lehrkräfte Befragung.....	40
Diskussion der Schüler*innen Befragung .....	44
Zusammenfassung und Ausblick.....	47
Literatur .....	48
Anhang .....	50
Fragebögen Lehrkräfte.....	50
Fragebögen Schüler*innen .....	55

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Information über Projekthinhalte nach Erstkontakt.....	9
Abbildung 2: Information über Organisation und Ablauf .....	9
Abbildung 3: Organisation des FDST .....	10
Abbildung 4: <i>deinsport.de</i> Instructors als Ansprechpartner*innen .....	10
Abbildung 5: Unklarheiten vor dem FDST.....	11
Abbildung 6: Entscheidung über Teilnahme <i>deinsport.de</i> .....	12
Abbildung 7: Information über Fördermöglichkeiten.....	12
Abbildung 8: Nutzung Unterrichtsmaterialien .....	13
Abbildung 9: Organisationsaufwand .....	13
Abbildung 10: Aufwände im Detail .....	14
Abbildung 11: Zeit für Dateneingabe .....	15
Abbildung 12: Interesse der Kinder nach FDST .....	16
Abbildung 13: Mehrwert für Kinder .....	16
Abbildung 14: Mehrwert für Lehrkräfte .....	19
Abbildung 15: Wiederholte Teilnahme.....	21
Abbildung 16: Weiterempfehlung.....	22
Abbildung 17: Interesse der Eltern .....	24
Abbildung 18: Schätzung Anteil eingeloggte Kinder .....	25
Abbildung 19: absolvierte bzw. vereinbarte Probetrainings .....	26
Abbildung 20: Vereinsanmeldungen durch das Projekt .....	26
Abbildung 21: Einfluss Corona-Pandemie auf soziale Benachteiligung.....	27
Abbildung 22: Einfluss Corona-Pandemie auf Vereinsaustritte .....	27
Abbildung 23: Login auf der <i>deinsport.de</i> Plattform .....	28
Abbildung 24: Login-Verhalten.....	29
Abbildung 25: Gründe für fehlenden Login.....	29
Abbildung 26: Vergleich Login zwischen Mitgliedschaft und ohne Mitgliedschaft ...	30
Abbildung 27: Besonderheiten am FDST.....	31
Abbildung 28: Besondere Anstrengung am FDST .....	32
Abbildung 29: Wissen über vorgeschlagene Sportarten.....	33
Abbildung 30: Interesse an vorgeschlagenen Sportarten .....	33
Abbildung 31: Interesse an spezifischen, vorgeschlagenen Sportarten.....	34
Abbildung 32: Interesse der Eltern am FDST.....	35
Abbildung 33: Anmeldung in einem vorgeschlagenen Sportverein .....	35
Abbildung 34: Vereinsmitgliedschaft aktuell oder zurückliegend .....	36
Abbildung 35: Grund für Vereinsaustritt.....	37
Abbildung 36: Teilnahme Probetraining .....	38
Abbildung 37: Vergleich Probetraining Mitglieder/Nicht-Mitglieder .....	38
Abbildung 38: Passende Vereinsangebote .....	39

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Überblick zur Umsetzung von <i>deinsport.de</i> .....	6
Tabelle 2: Aufbau der Fragebögen für die Lehrkräfte .....	8
Tabelle 3: Aufbau der Fragebögen für Schüler*innen .....	8
Tabelle 4: Unklarheiten vor dem FDST – Zitation der Lehrkräfte .....	11
Tabelle 5: Mehrwert für Kinder – Zitation der Lehrkräfte .....	17
Tabelle 6: Kein Mehrwert für Kinder – Zitation der Lehrkräfte .....	18
Tabelle 7: Mehrwert für Lehrkräfte – Zitation der Lehrkräfte .....	19
Tabelle 8: Kein Mehrwert für Lehrkräfte – Zitation der Lehrkräfte .....	20
Tabelle 9: Keine erneute Teilhabe – Zitation der Lehrkräfte.....	21
Tabelle 10: Keine Weiterempfehlung – Zitation der Lehrkräfte.....	22
Tabelle 11: Konkrete Verbesserungsvorschläge – Zitation der Lehrkräfte .....	23

## Projektbeschreibung

Weithin wissenschaftlich belegt ist, dass Sport und regelmäßige körperliche Aktivität im Alltag (z.B. Fahrrad fahren, laufen, rennen) im Kindesalter ein entscheidender Wachstums- und Entwicklungsfaktor sind. Dieser Faktor bringt umfassende Effekte auf die Gesundheit, wie die Verhinderung von Übergewicht, eine erhöhte Belastbarkeit, eine höhere Knochenfestigkeit sowie ein besseres psychisches Wohlbefinden mit sich (Tiemann, 2021; Krug et al., 2018; Graf, 2021). Neben diesen kurzfristigen Effekten ist besonders hervorzuheben, dass bereits in der Kindheit wie auch in der Jugend, die Stellschrauben für einen gesunden und bewegten Lebensstil verankert werden.

Wer als Kind Sport treibt und im Alltag körperlich aktiv ist, wird dieses positive Verhalten mit einer großen Wahrscheinlichkeit bis ins Erwachsenenalter beibehalten (Blasquez Shigaki et al., 2020; Hanssen – Doose et al., 2021). Dies wird auch von Ergebnissen untermauert, die zeigen, dass körperliche Inaktivität in der Kindheit mit einem hohen Risiko verbunden ist, als Erwachsener übergewichtig zu werden (Müller & Plachter Danielzik, 2022). Insbesondere die Institutionen der Sportvereine können Kinder langfristig einbinden und somit nachhaltig die körperliche Aktivität fördern. Studien zeigen, dass das Sporttreiben im Sportverein das soziale und das physische Selbstkonzept stärkt. Folglich kann dadurch ein großer Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung geleistet werden (Bös et al., 2009; Schmidt, 2009).

Das Projektvorhaben *deinsport.de* versteht den Sportverein als wichtigen Ort der Sozialisation und Gesundheitsförderung. Ziel ist es, die körperliche Aktivität von Kindern grundsätzlich und besonders in Sportvereinen zu steigern sowie die Fluktuation im Jugendalter zu verhindern. Mit Hilfe von *deinsport.de* werden Kindern der 3. und 4. Klasse mittels eines sportmotorischen Tests ihre „Schätze“ aufgezeigt und daraus Empfehlungen für eine erste Sportartorientierung (Spielsportart, Ausdauersport, kompositorische Sportart usw.) abgeleitet. Die anvisierte Zielgruppe ist im besten motorischen Lernalter und ab diesem Alter ist eine Spezialisierung auf Sportarten zu empfehlen (Meinel & Schnabel, 2007). Gehen die Kinder einer Sportart nach, die zu ihren Potentialen passt, wird es zu mehr Spaß und Erfolg kommen. Gleichzeitig lässt sich Stress und Frustration vermeiden. Langfristig wird die Bindung an den Sport und somit ein nachhaltiger Beitrag zur Gesundheitserziehung der Kinder geleistet.

Am Finde Deinen Sport Tag (nachfolgend abgekürzt: FDST) werden die Schüler\*innen von geschulten *deinsport.de*-Instructors durch den Tag geführt.

Sie durchlaufen an einem Vormittag eine Testbatterie aus neun motorischen Testverfahren. Für die Messungen der motorischen Fähigkeiten wird auf Tests zurückgegriffen, die auf wissenschaftliche Gütekriterien geprüft sind (Bös, 1996; Bös et al., 2009; Töpel, 1972; Kiphard & Schilling, 1974; Rusch & Irrgang, 2001).

Die erhobenen Daten werden im Anschluss an die Testungen durch die *deinsport.de*-Coaches (Lehrkräfte) unter Zuordnung entsprechender Codes pseudonymisiert in das *deinsport.de*-Online-Portal eingegeben. Die Kinder loggen sich mit dem Code zuhause mit ihren Eltern ebenfalls in das *deinsport.de*-Online-Portal ein und beantworten 4 Fragen zu ihren sportlichen Vorlieben sowie Abneigungen. Aus den sportmotorischen Ergebnissen und der Onlinebefragung werden für jedes Kind individuelle Empfehlungen für 2 Sportartenkategorien ermittelt. Im Anschluss werden dazu bis zu vier passende Sportarten inklusive der im Umkreis vorhandenen Sportvereine präsentiert, um Kinder sowie Eltern zu einem Probetraining respektive einer Mitgliedschaft zu animieren. Die Umsetzung der zurückliegenden FDST wurde zum Teil durch die Corona-Pandemie erschwert. Die Schulschließungen im Frühjahr und Herbst 2020 haben den geplanten Projektablauf unterbrochen. Für die Evaluation wurden Grundschulen aus der BraWo Region (Braunschweig, Wolfsburg, Peine, Salzgitter, Gifhorn) herangezogen, an denen der FDST zwischen Herbst 2021 und Sommer 2022 durchgeführt wurde.

Tabelle 1: Überblick zur Umsetzung von *deinsport.de*

Initiatoren	fit4future foundation & Beisheim Stiftung
Durchführungszeitraum der FDST	10. November 2021 bis 24. Juni 2022
Anzahl der teilnehmenden Schulen	30 Schulen
Anzahl der teilnehmenden Klassen	145
Anzahl der angemeldeten Schüler*innen	2.653
Anzahl der Teilnehmer*innen am FDST	2.375
Anzahl der Schüler*innen Logins	1.313
Zeitraum Datenerhebung	Dezember 2021 – Juli 2022
Auswertungszeitraum	01.06.2022 – 01.08.2022
Evaluationsmethode	Querschnittsanalyse nach Ablauf der Intervention
Art der Daten	Subjektive Befragung der Schüler*innen sowie der Lehrkräfte

## Methodik

Das übergeordnete Ziel der Evaluation von **deinsport.de** ist die Untersuchung der Akzeptanz und der Durchführbarkeit im Setting Grundschule unter Mitwirkung von Lehrkräften, Eltern sowie Schüler\*innen. Da diese Evaluation einen Rückblick auf die erste Durchführungsphase der Maßnahme liefert, ist es das Ziel der Analysen, die bestehende Maßnahme bei möglichen Herausforderungen differenziert anpassen zu können.

Zur Erfassung eines ganzheitlichen Feedbacks von **deinsport.de** wurde eine Querschnittserhebung im Zeitraum von 1-2 Wochen nach dem jeweiligen Projektabschluss an den Schulen durchgeführt. Als Probandinnen und Probanden fungierten sowohl die teilnehmenden Lehrkräfte als auch die Schüler\*innen. Die Befragung erfolgte auf freiwilliger Basis. Alle erhobenen Daten wurden vollständig anonymisiert ausgewertet.

Die Befragung wurde von den teilnehmenden Lehrkräften an den Schulen betreut. Ausgefüllte Fragebögen wurden postalisch an die planero GmbH gesendet. Die Dateneingabe und -auswertung erfolgte durch die fischimwasser GmbH.

Insgesamt wurden von den teilnehmenden Lehrkräften 47 Fragebögen und von den Schüler\*innen 1.002 Fragebögen bearbeitet. Das entspricht für die Schüler\*innen einer Rücklaufquote von 42,2 Prozent im Verhältnis zur Zahl der Teilnehmenden (Teilnahme am FDST und Login in das **deinsport.de**-Portal). Nach Bereinigung der Daten konnten für diesen Bericht von den Lehrkräften 47 (100 Prozent) und von den Schüler\*innen 995 (99 Prozent) Fragebögen berücksichtigt werden. Fragebögen, bei denen nur einzelne Fragen ausgelassen wurden, wurden, sofern kein anderes Ausschlusskriterium gegriffen hat, mit in die Analysen eingeschlossen. Ausgeschlossen wurden die Daten ab Frage 7, sofern die Schüler\*innen die Frage 6 (nach einem Login ins **deinsport.de**-Portal) mit „Nein“ beantwortet haben. Diese Fragen wurden ausgeschlossen, da sie sich auf die im **deinsport.de** Portal präsentierten individuellen Ergebnisse beziehen, auf die die Kinder ohne Login keinen Zugriff hatten.

Der Fragebogen für die Lehrkräfte besteht aus 23 Fragen. Davon sind 11 Fragen geschlossen und 6 Fragen offen gestellt. Bei weiteren 6 Fragen kann entweder bei einer Positiv- oder einer Negativantwort ein Freitext ausgefüllt werden. Wie Tabelle 2 zeigt, können die Items den 6 Dimensionen Organisation, Umsetzung, Zufriedenheit, Mitwirken der Eltern, Vereinsanmeldungen und Corona-Pandemie zugeordnet werden.

Tabelle 2: Aufbau der Fragebögen für die Lehrkräfte

Fragebogen für die Lehrkräfte	
Dimension	Items
Organisation	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7
Umsetzung	10, 20, 21, 22, 23
Zufriedenheit	9, 11, 12, 18, 19
Mitwirken der Eltern	8, 13,
Vereinsanmeldungen	14, 15
Corona-Pandemie	16, 17

Der Fragebogen für die Schüler\*innen besteht aus 13 Fragen. Davon sind 5 Fragen geschlossen und 3 Fragen offen gestellt. Bei zwei Fragen kann bei einer Positiv- oder Negativantwort ein Freitext ausgefüllt werden. Eine Frage hat eine Filterfunktion und führt bei einer Positiv- als auch Negativantwort zu einer jeweils weiteren geschlossenen Frage. Die Fragen lassen sich in die Dimensionen Umsetzung, Zufriedenheit, Mitwirken der Eltern, Vereinsmitgliedschaft und Vereinsanmeldungen gliedern.

Tabelle 3: Aufbau der Fragebögen für Schüler\*innen

Fragebogen für die Schüler*innen	
Dimension	Items
Umsetzung	6, 6a), 6b),
Zufriedenheit	3, 4, 7, 8
Mitwirken der Eltern	5, 10
Vereinsmitgliedschaft und Probetraining	1, 2, 9, 11

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt deskriptiv, unterteilt nach Lehrkräften und Schüler\*innen und gegliedert nach den zuvor dargestellten Dimensionen.

## Ergebnisse Lehrkräftebefragung

### Organisation

Ein Großteil der Lehrkräfte (93 Prozent; n=40) gab an, nach dem Erstkontakt ausreichend und rechtzeitig über *deinsport.de* informiert worden zu sein. Drei Lehrkräfte beantworteten die Frage mit Nein (7 Prozent; n=3).

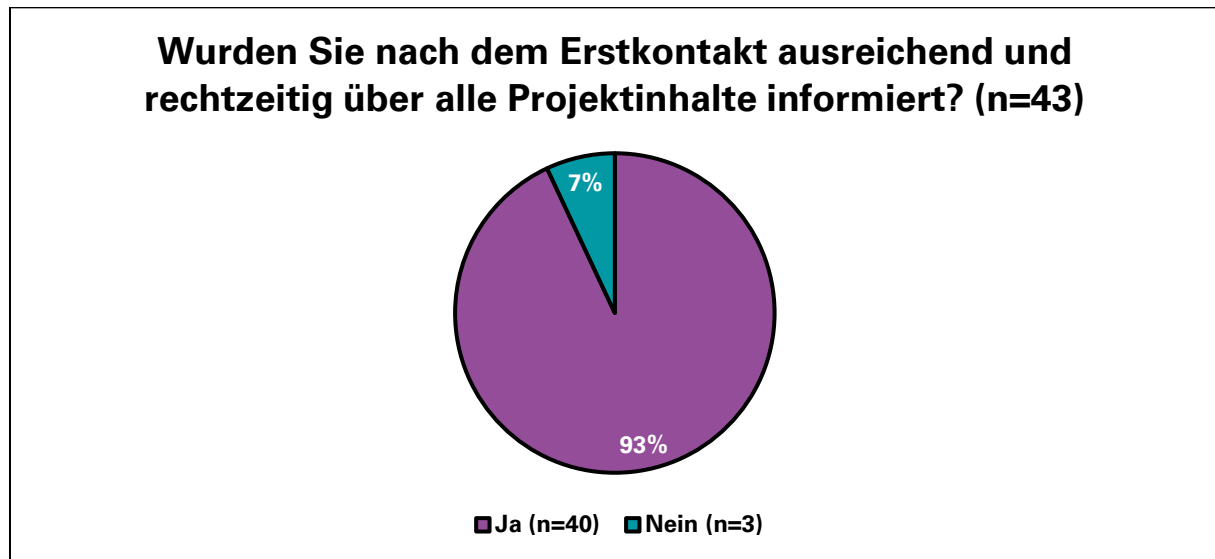


Abbildung 1: Information über Projektinhalte nach Erstkontakt

Die zweite Frage: „Wurden Sie vor dem FDST ausreichend und rechtzeitig über die Organisation und den Ablauf des Tages informiert?“ beantworteten 83 Prozent (n=38) mit „Ja“ und 17 Prozent (n=8) mit „Nein“.

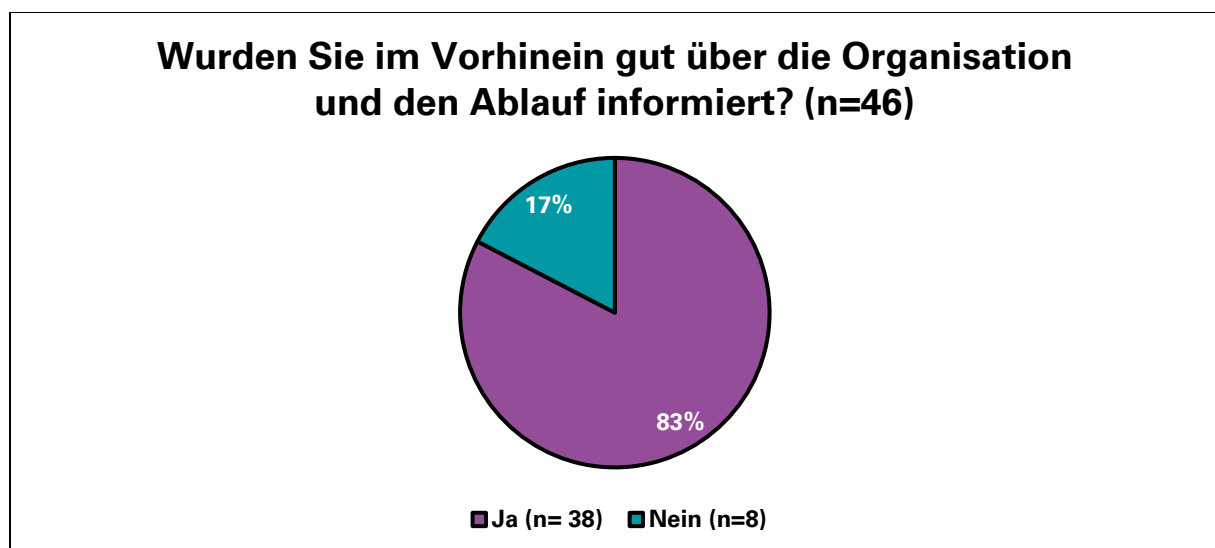


Abbildung 2: Information über Organisation und Ablauf

98 Prozent (n=45) fanden den FDST gut organisiert, 2 Prozent (n=1) sprachen sich dagegen aus.

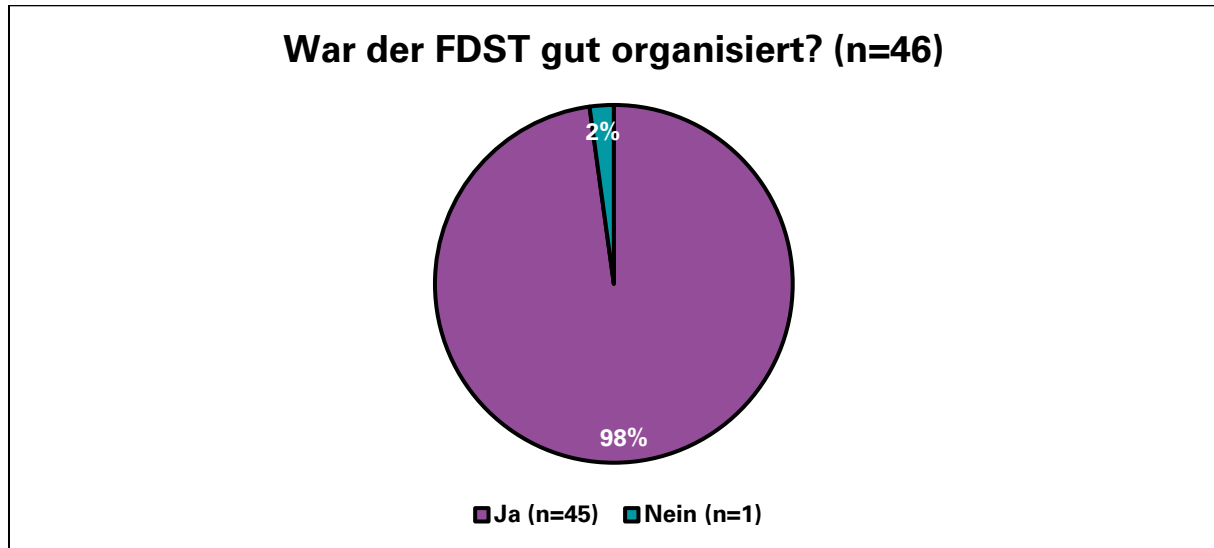


Abbildung 3: Organisation des FDST

Die *deinsport.de* Instructors wurden von 95 Prozent (n=38) der Befragten als gute Ansprechpartner\*innen bewertet. Der Aussage stimmten 5 Prozent (n=2) nicht zu.

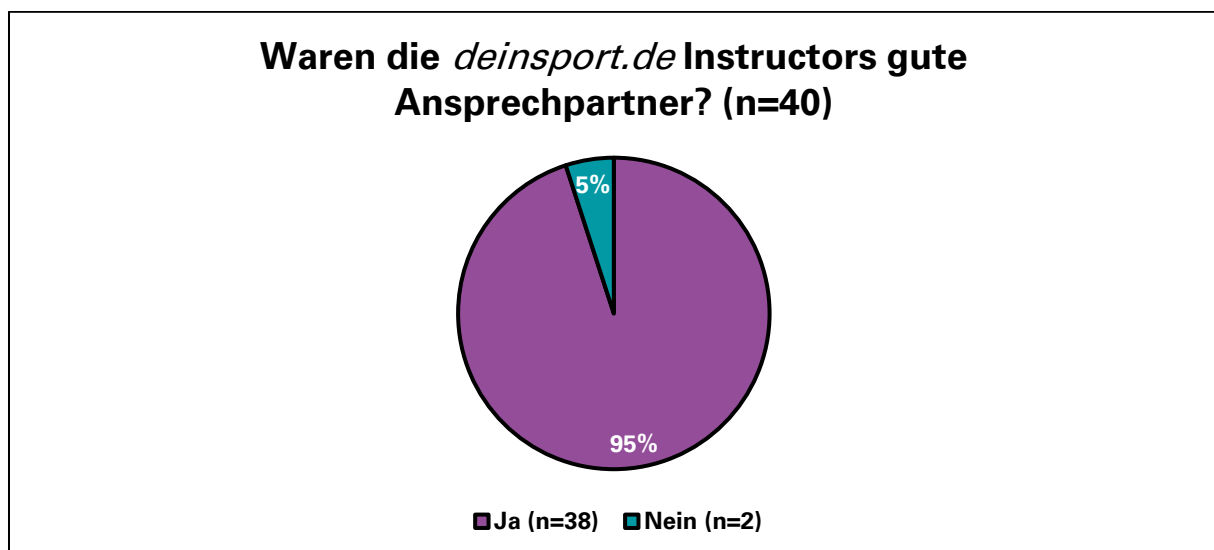


Abbildung 4: *deinsport.de* Instructors als Ansprechpartner\*innen

Von den befragten Lehrkräften hätten 18 Prozent (n=7) gerne vorab Unklarheiten detaillierter erklärt bekommen. Für den Großteil der Lehrkräfte (82 Prozent; n=32) gab es keine Unklarheiten.

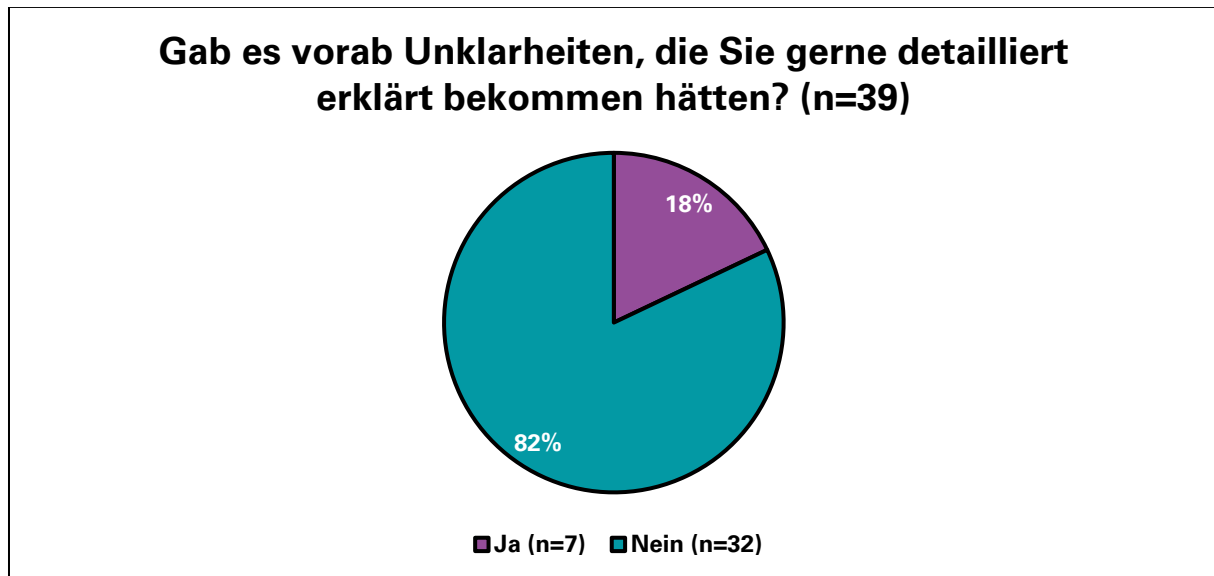


Abbildung 5: Unklarheiten vor dem FDST

Der genutzte Fragebogen bot die Möglichkeit, die Unklarheiten näher auszuführen. Die erläuterten Unklarheiten wurden in die Kategorien „Ablauf“ (n=5) und „Weitere“ eingeteilt. Der Wortlaut der Lehrkräfte ist in Tabelle 4 dargestellt.

Tabelle 4: Unklarheiten vor dem FDST – Zitation der Lehrkräfte

<b>Gab es vorab Unklarheiten, die Sie gerne detailliert erklärt bekommen hätten?</b>	
<b>Ja, und zwar:</b>	
<b>Ablauf (n=5)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Es wurde zu den Übungen und dem Aufbau gar nichts erklärt</li> <li>▪ Ablauf, Inhalte der Stationen</li> <li>▪ Kürzerer Ablaufplan (nur die wichtigsten Infos)</li> <li>▪ Der Ablauf insgesamt</li> <li>▪ Die Tätigkeiten, die die [Lehrkraft] übernehmen muss wurden nicht detailliert mitgeteilt</li> </ul>
<b>Weitere (n=3)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Was ist mit Kindern deren Eltern keine Einverständniserklärung abgegeben haben?</li> <li>▪ Es wäre gut, wenn die Infos komprimierter wären (auch für die Eltern)</li> <li>▪ Laufzettel zu kurz vor den Ferien</li> </ul>

In den Schulen haben unterschiedliche Personen über die Teilnahme an *deinsport.de* entschieden. In 34 Prozent (n=15) der Fälle entschieden die Schulleiter\*innen, in 30 Prozent (n=13) der Fälle das Kollegium, in 20 Prozent (n=9) die Fachkonferenz und in 16 Prozent (n=7) die Sportlehrkräfte.

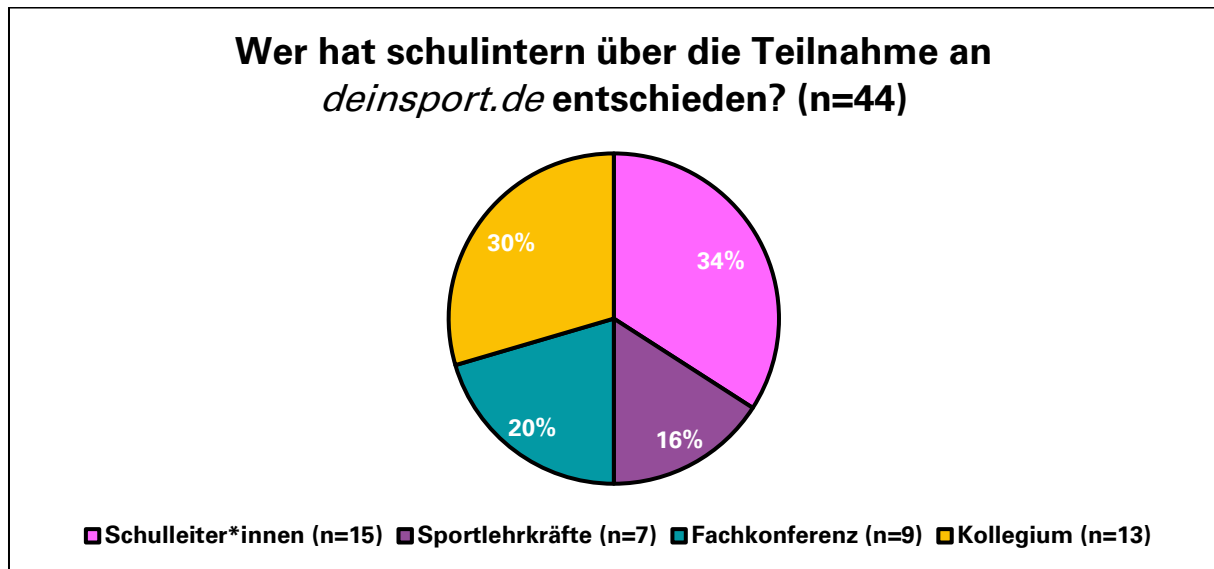


Abbildung 6: Entscheidung über Teilnahme *deinsport.de*

Der Frage, ob die Lehrkräfte ausreichend über die Fördermöglichkeiten für einen Vereinsbeitritt der Kinder durch *deinsport.de* informiert worden sind, stimmten 57 Prozent (n=24) zu. Etwas weniger als die Hälfte der Lehrkräfte 43 Prozent (n=18) stimmte nicht zu.

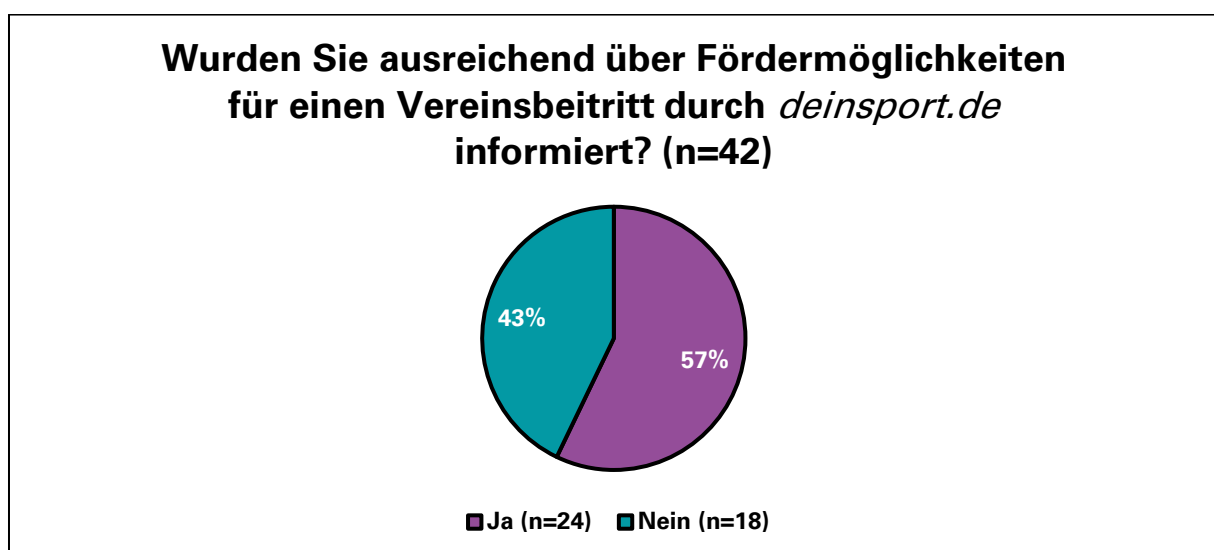


Abbildung 7: Information über Fördermöglichkeiten

## Umsetzung

Die Dimension „Umsetzung“ besteht aus fünf Fragen.

Die bereitgestellten Unterrichtsmaterialien wurden von 67 Prozent (n=29) der befragten Lehrkräfte in den Pausen genutzt. Ein Drittel (33 Prozent; n=14) nutzten die Materialien nicht.

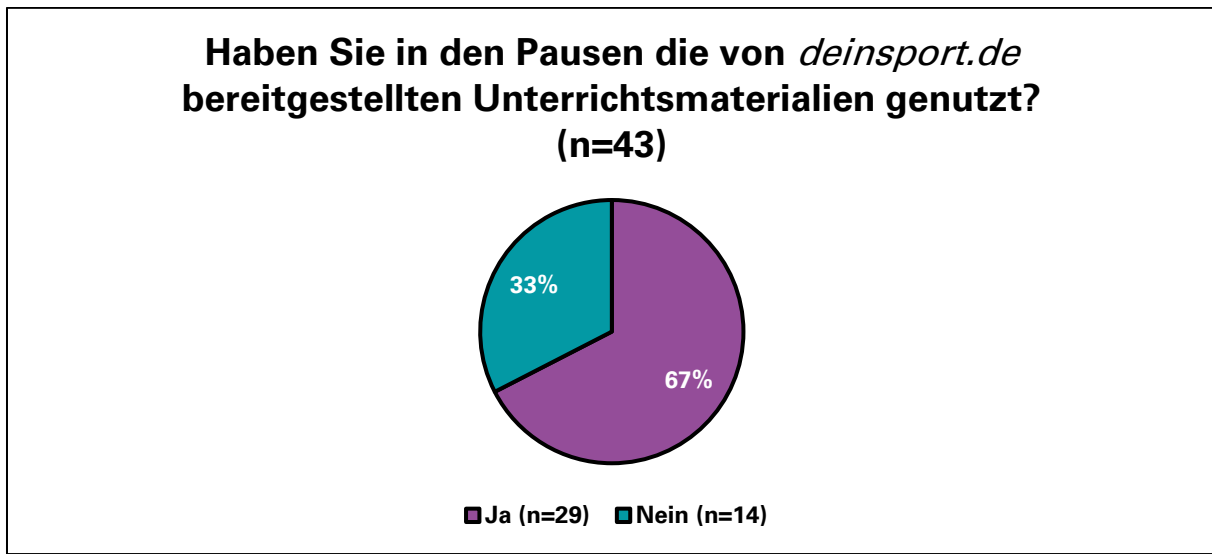


Abbildung 8: Nutzung Unterrichtsmaterialien

Ein Großteil der Lehrkräfte 60 Prozent (n=24) sieht den Organisationsaufwand des Projektes als angemessen an. Dahingegen bewerteten 13 Prozent (n=5) der Befragten den Organisationsaufwand als zu hoch und 27 Prozent (n=11) als gering.

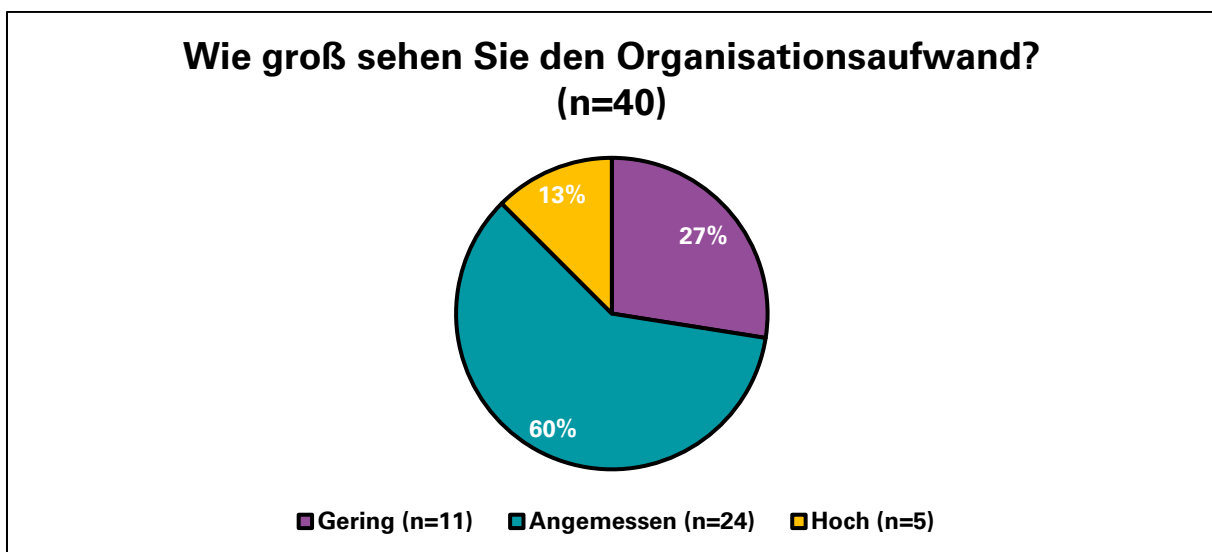


Abbildung 9: Organisationsaufwand

Der größte Aufwand in diesem Projekt ergab sich für den Großteil der Befragten (38 Prozent; n=20) durch die Dateneingabe. Die Lehrkräfte gaben mit 27 Prozent (n=14) an, dass die Vorab Kommunikation den höchsten Aufwand bedeutete und für 35 Prozent (n=18) ergab sich durch die Vorbereitung des FDST der größte Aufwand. Als weiterer Aufwand wurde die Motivation von Eltern und Kindern, sowie das Versenden der Elternbriefe genannt.

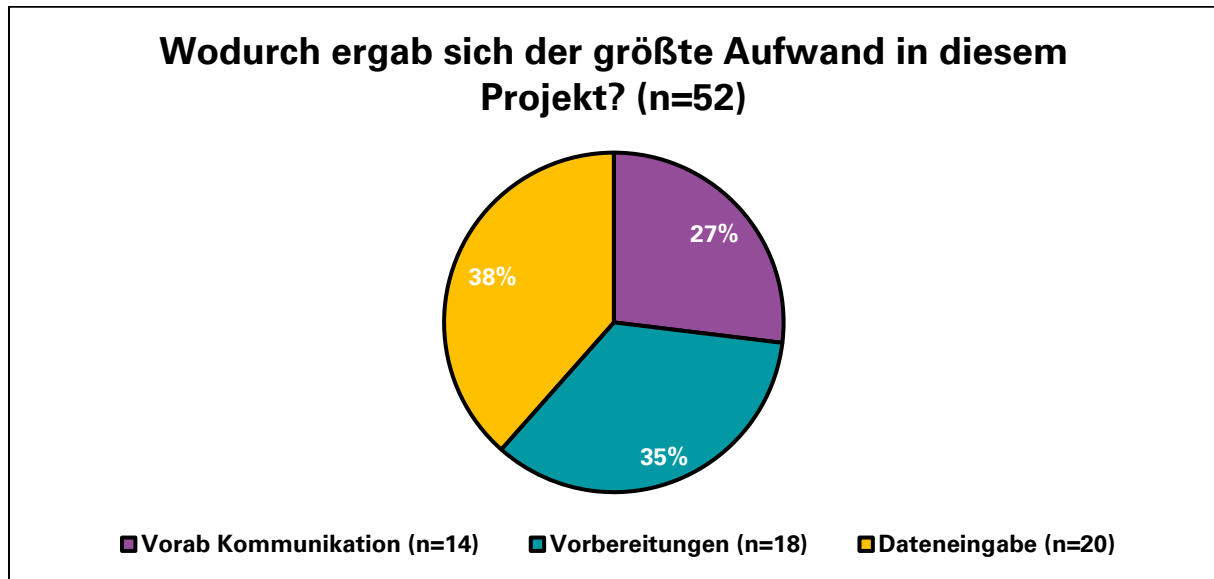


Abbildung 10: Aufwände im Detail

Die Zeit, die für die Dateneingabe gebraucht/aufgewendet wurde, variierte zwischen den einzelnen Lehrkräften (Mittelwert=73,04 Min.; Standardabweichung=68,09 Min.; Median=50 Min.). Der höchste Wert lag bei 240 Minuten und der niedrigste bei 10 Minuten.

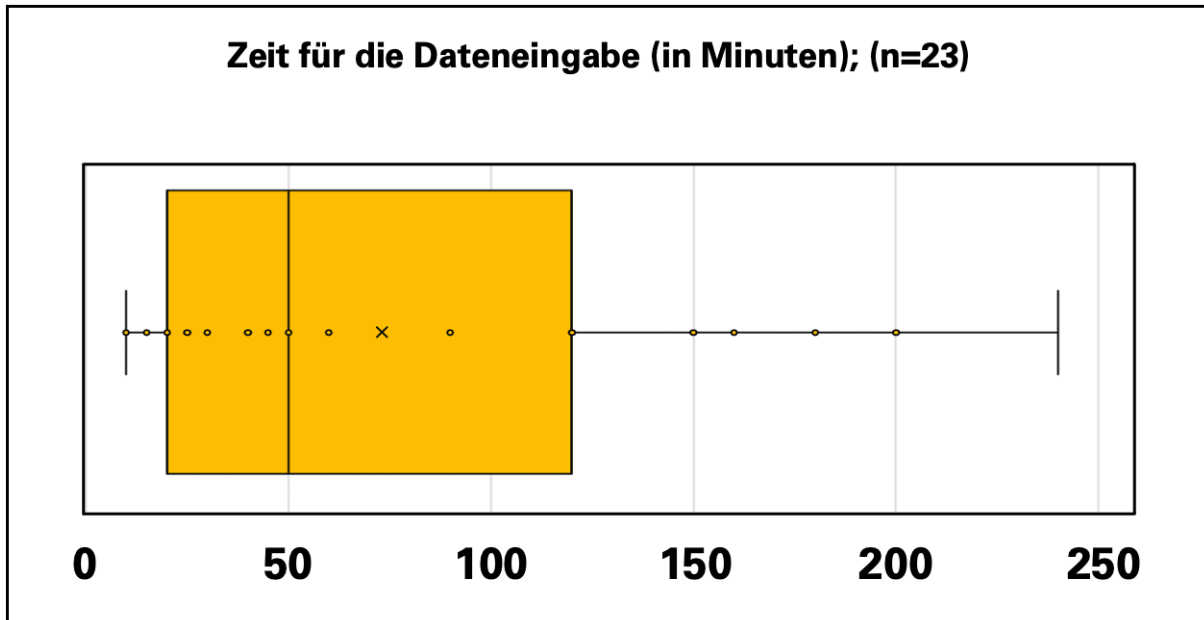


Abbildung 11: Zeit für Dateneingabe

## Zufriedenheit

Die befragten Lehrkräfte gaben zu 45 Prozent (n=20) an, dass die Kinder nach der Durchführung des FDSTs noch länger über das Projekt gesprochen haben. Dieser Aussage widersprachen 55 Prozent (n=24).

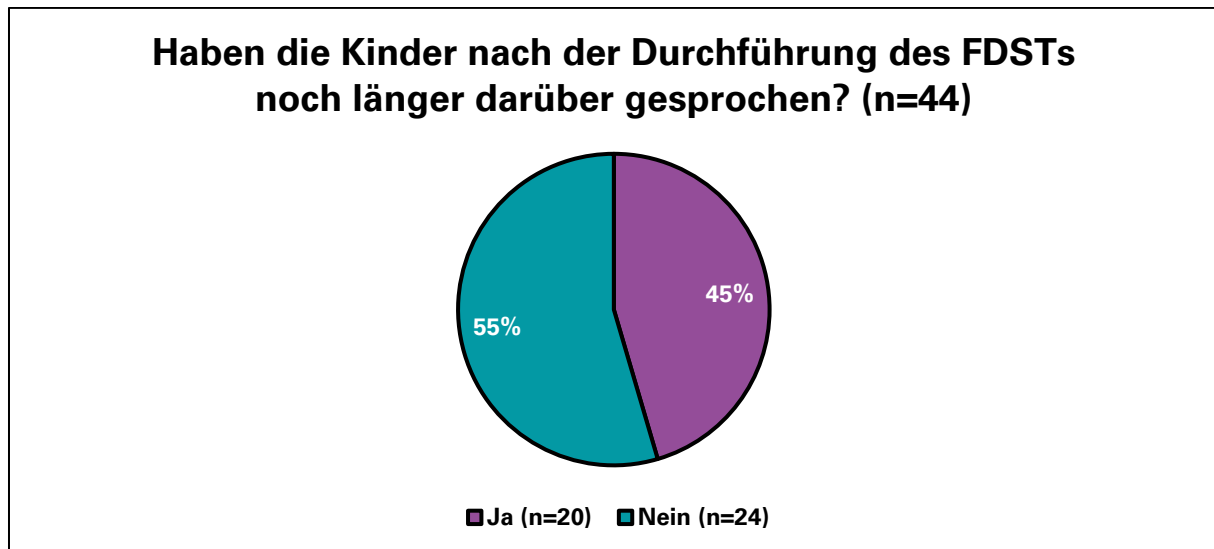


Abbildung 12: Interesse der Kinder nach FDST

Der Großteil der Lehrkräfte (62 Prozent; n=30) sieht durch *deinsport.de* einen Mehrwert für die Kinder. Im Gegensatz dazu sehen 21 Prozent (n=10) keinen Mehrwert für die Kinder. Weitere 17 Prozent (n=8) konnten diese Frage nicht beantworten.

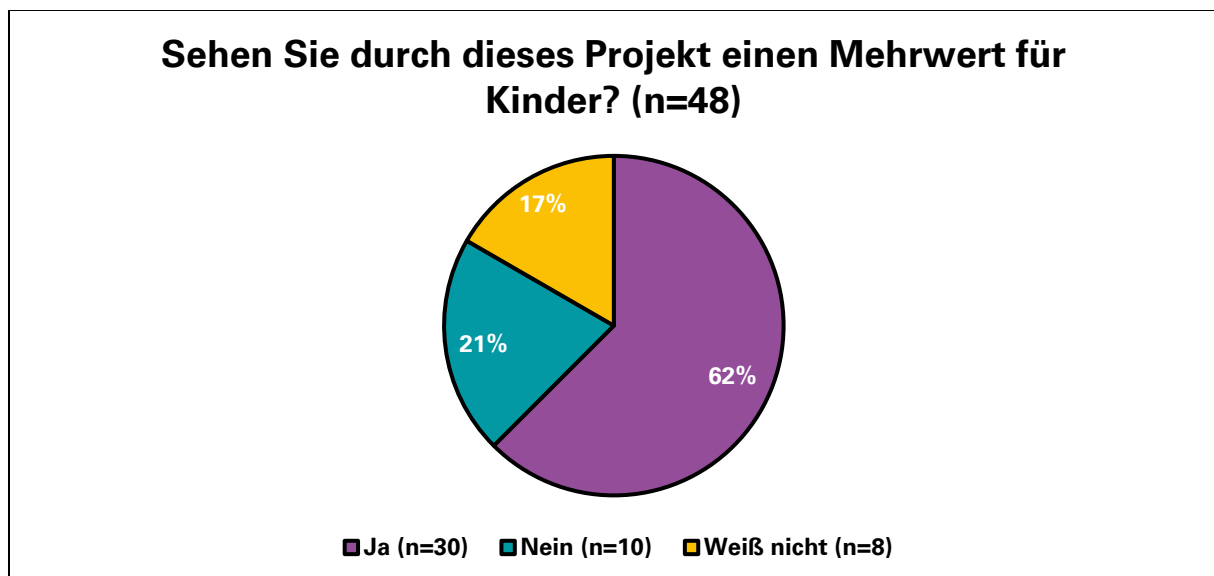


Abbildung 13: Mehrwert für Kinder

Als Gründe für einen Mehrwert für die Kinder nannten die Lehrkräfte „Motivation“ (n=6), dass den Kindern ein „direkter Vereinseintritt“ ermöglicht wurde (n=3) und ihnen ihre „Schätze“ aufgezeigt wurden (n=3). Weiter gefiel ihnen, dass den Kindern konkrete Sportarten aufgezeigt (n=2) und die Neugierde auf Sport im Allgemeinen geweckt wurde (n=2). Die genauen Antworten sind in der untenstehenden Tabelle mit- eingefügt.

Tabelle 5: Mehrwert für Kinder – Zitation der Lehrkräfte

<b>Gab es einen Mehrwert für die Kinder? Ja, weil durch <i>deinsport.de</i> ...</b>	
<b>... mitunter die fehlende Motivation durch die Eltern ausgeglichen werden konnte. (n=6)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Weil viele Eltern selbst nie in einem Sportverein gewesen sind.</li> <li>▪ Wenige Eltern die ihr Kind zu einem Verein bringen würden</li> <li>▪ Wenn sie sich dadurch tatsächlich einer bestimmten Sportart anschließen</li> <li>▪ Sportliche/ sportinteressierte Kinder erzählen ihren Eltern vom Tag und kommen danach ggf. eher zu einem Sportverein</li> <li>▪ Chance gegeben, dass Kinder mit Vereinssport in Berührung kommen, die damit bisher keinen Kontakt hatten</li> <li>▪ Motivation Sport zu betreiben</li> </ul>
<b>... eine konkrete Auswahl an Sportarten angeboten wurde. (n=2)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ guter Anreiz. Kinder werden auf Sportarten aufmerksam, die sie nicht kannten</li> <li>▪ konkrete Vorschläge</li> </ul>
<b>... die Neugierde der Kinder auf Sport geweckt wurde. (n=2)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Neugier wurde sichtlich durch Freude an den Stationen geweckt</li> <li>▪ Neugierde für Vereinseintritt</li> </ul>
<b>... der direkte Einstieg durch die gute Vereinseinbindung möglich ist. (n=3)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ weil sie Ideen und direkte Ansprechpartner*innen bekommen, müssen sich um nichts kümmern</li> <li>▪ Aufmerksam machen auf Sportvereine</li> <li>▪ Vereinseintritte</li> </ul>
<b>... den Kindern ihre Potentiale</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entdeckung ihre individuellen Potentiale, Spaß an sportlicher Herausforderung in Kleingruppen</li> </ul>

<b>(„Schätze“) aufgezeigt wurden. (n=3)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Durch die Auswertung der Übungsbögen erfahren die SchülerInnen für welche Sportart sie auch geeignet sein könnten</li> <li>▪ Anregungen + Ideen für Sportarten / Vereine</li> </ul>
---	--

Von den Lehrkräften, die keinen Mehrwert für die Kinder sahen, nannten einige die fehlende Unterstützung durch die Eltern (n=5). Weiter waren viele Schüler\*innen bereits im Verein angemeldet (n=5). Die Formulierungen der Lehrkräfte sind der Tabelle 6 zu entnehmen.

Tabelle 6: Kein Mehrwert für Kinder – Zitation der Lehrkräfte

<b>Gab es einen Mehrwert für die Kinder? Nein, weil ...</b>	
<b>... viele Kinder bereits Mitglieder in einem Verein sind. (n=5)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eltern denen Sport wichtig ist für ihre Kinder haben längst Sportmöglichkeiten gesucht</li> <li>▪ Im Dorf sind sonst fast alle in einem Verein.</li> <li>▪ nur Kinder/Eltern Interesse gezeigt, die ohnehin schon im Sportverein sind</li> <li>▪ Viele Kinder schon fest im Verein verankert</li> <li>▪ Alle bereits in Vereinen sind</li> </ul>
<b>... die fehlende Unterstützung der Eltern die Wirksamkeit schmälert. (n=3)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Eltern, deren Kindes es beträfe, diese nicht anmelden oder sich nicht kümmern</li> <li>▪ die Eltern, die sich nicht kümmern auch nicht im PC nachschauen</li> <li>▪ Eltern, die kein Interesse am Projekt hatten, haben auch kein Interesse ihr Kind im Verein anzumelden</li> </ul>
<b>... das Projekt nicht die passende Ansprache für manche Kinder hatte. (n=1)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kinder mit Migrationshintergrund wurden nicht speziell angesprochen</li> </ul>
<b>... die Kinder die Brücke zur Vereinsanmeldung nicht schlagen. (n=1)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Kinder nicht verstanden haben, dass es eine Möglichkeit in Vereinen gibt. Sie haben es als einen schönen Sportvormittag empfunden.</li> </ul>

Einen Mehrwert für die Lehrkräfte bestätigten 48 Prozent (n=20) der Befragten und 28 Prozent (n=12) lehnen diese Aussage ab. Knapp ein Viertel (24 Prozent; n=10) der befragten Lehrkräfte konnte diese Frage nicht beantworten.

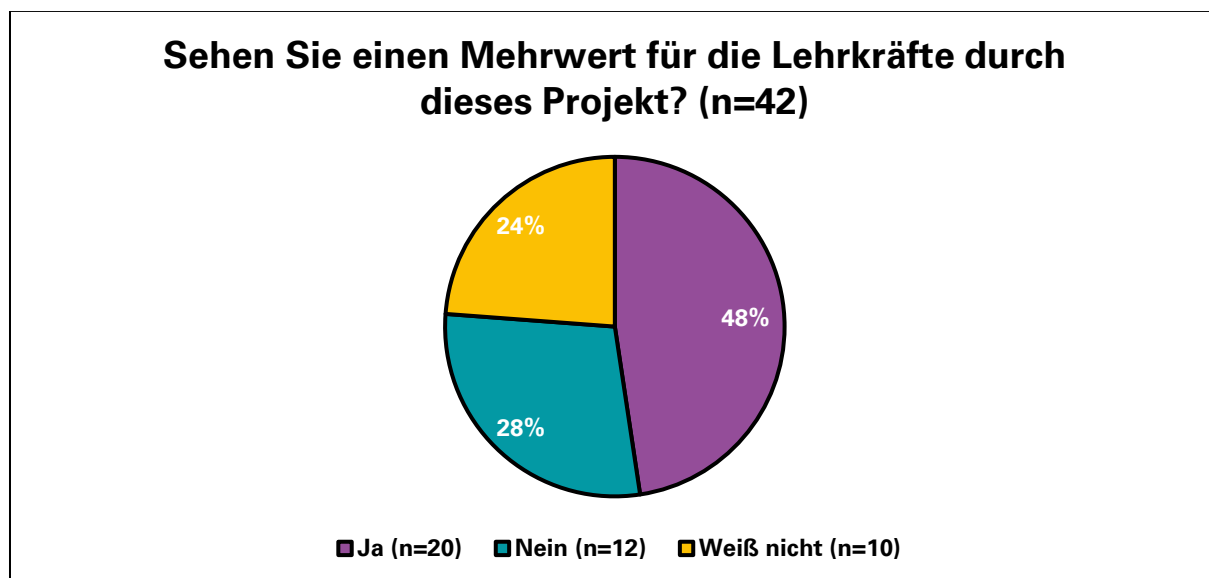


Abbildung 14: Mehrwert für Lehrkräfte

Die befragten Lehrkräfte sagten aus, dass die externe Unterstützung es ermögliche, die eigenen Schüler\*innen von außen zu beobachten (n=6). Drei Lehrkräfte fanden das Projekt im Allgemeinen gut (n=3). Jeweils zwei Aussagen bezogen sich darauf, dass das Übungsrepertoire der Lehrkräfte erweitert wurde, das Gruppengefühl gestärkt und die Schüler\*innen gut eingebunden wurden.

Tabelle 7: Mehrwert für Lehrkräfte – Zitation der Lehrkräfte

<b>Gab es einen Mehrwert für die Lehrkräfte? Ja, weil ...</b>	
<p><b>... die externe Unterstützung zugelassen hat, das Verhalten der Kinder von außen zu betrachten und neue Impulse zu setzen. (n=6)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ es waren fremde Personen für die Kinder Ansprechpartner*innen. Kinder hatten Freude</li> <li>▪ interessant SchülerInnen von außen beobachten zu können</li> <li>▪ zusätzliche Infos über die Kinder</li> <li>▪ Müssen keine Vorschläge machen, Arbeitserleichterung</li> <li>▪ Beobachtung der Kinder von außen, Herausfinden sportlicher Leistungsparameter</li> <li>▪ als Klassenlehrkraft bzw. nicht-Sportlehrkraft erhält man einen guten Überblick über die motorischen Fähigkeiten der SuS</li> </ul>

... weil das Projekt im Allgemeinen gefallen hat. (n=3)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mal was Schönes</li> <li>▪ Mehrwert an Arbeit</li> <li>▪ interessante Ergebnisse</li> </ul>
... (aktive) Schüler*innen gut eingebunden wurden. (n=2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ aktive Schüler*innen sind ausgeglichener</li> <li>▪ SuS konnten ohne Leistungsdruck betrachtet werden</li> </ul>
... das Gruppengefühl gestärkt wurde. (n=2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Klassenzusammengehörigkeit und Spaß</li> <li>▪ Schönes Gemeinschaftserlebnis; Schüler aus einem anderen Blickwinkel erleben</li> </ul>
... das eigene Übungsrepertoire erweitert wurde. (n=2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Viele nette Ideen für Gruppenarbeit im Sportunterricht.</li> <li>▪ für die Sportlehrkräfte einige Stationen zu wiederholen</li> </ul>

Vier der Lehrkräfte begründeten den fehlenden Mehrwert damit, dass die Inhalte wenig Relevanz für sie aufzeigten. Jeweils drei der Lehrkräfte beklagten den Mehraufwand oder fühlten sich nicht ausreichend integriert.

Tabelle 8: Kein Mehrwert für Lehrkräfte – Zitation der Lehrkräfte

<b>Gab es ein Mehrwert für die Lehrkräfte? Nein, weil ...</b>	
... die Inhalte als nicht relevant bewertet wurden. (n=4)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Inhalte für Lehrkräfte nicht zensierungsrelevant sind</li> <li>▪ sie auch im Sportunterricht Bälle etc. nutzen</li> <li>▪ ich keinen Sport unterrichte</li> <li>▪ Ich als Sportlehrkraft alle diese Inhalte im Unterricht über 4 Schuljahre hinweg vermittelte</li> </ul>
... zu viel Mehrarbeit entstanden ist. (n=3)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ nur Mehrarbeit</li> <li>▪ Vorbereitung (lesen von 26 Seiten)</li> <li>▪ zu viel Organisationablauf vorweg für FK-Leitung für einen Vormittag Sport</li> </ul>
... Lehrkräfte nicht ausreichend integriert wurden. (n=3)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eltern sich für oder gegen eine Sportart entscheiden; Lehrkräfte wissen nicht ob und was gewählt wird</li> <li>▪ wir nicht wissen welche Kinder durch diese Aktion einem Sportverein beitreten</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>nicht bekannt ist, welche Fähigkeiten zu welcher Sportart führen</li> </ul>
--	--

Von den Lehrkräften, die am FDST teilgenommen haben, gaben 86 Prozent (n=37) an, sie würden nochmals am Projekt teilnehmen. Ein weitaus kleinerer Anteil von 14 Prozent (n=6) der Befragten antworteten, sie würden nicht noch einmal daran teilnehmen.

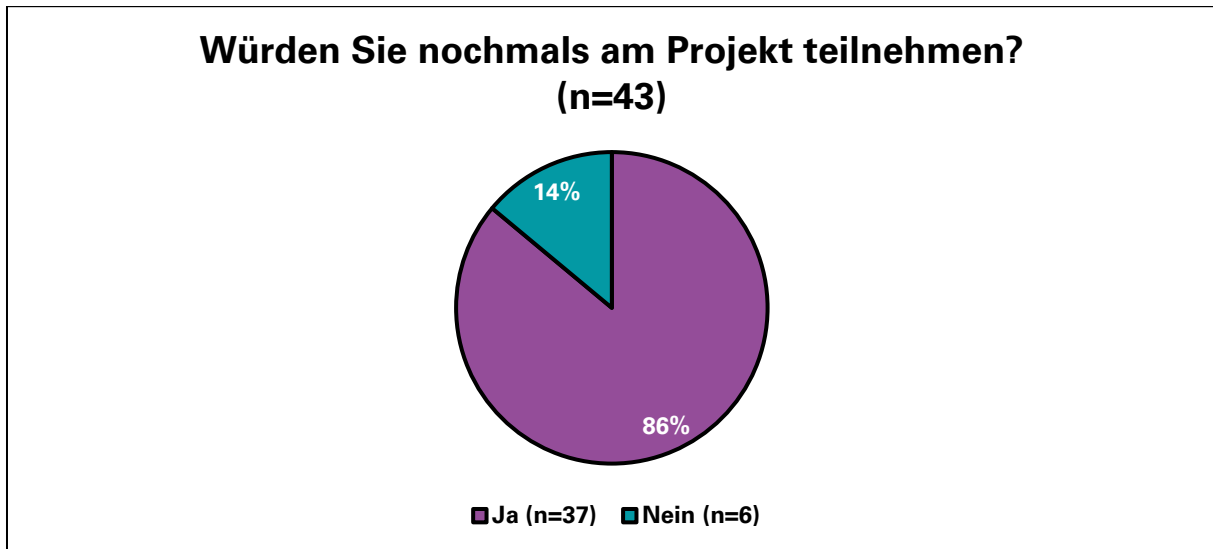


Abbildung 15: Wiederholte Teilnahme

Auf die Frage, weshalb die Lehrkräfte nicht nochmal mitmachen würden, wurden vier Antworten gesammelt, die sich in Tabelle 9 wiederfinden.

Tabelle 9: Keine erneute Teilnahme – Zitation der Lehrkräfte

<b>Würden Sie nochmal teilnehmen? Nein, weil:</b>	
<b>Alle Antworten (n=4)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zu aufwendig für eine Doppelstunde Sport</li> <li>zu wenig Personal zur Bearbeitung</li> <li>hoher personeller Aufwand</li> <li>Ich denke, dass das Projekt für die einzelnen Kinder keine Veränderung bringt</li> </ul>

Eine Weiterempfehlung würden 92 Prozent (n=36) der Lehrkräfte aussprechen. Dem stehen 8 Prozent (n=3), Lehrkräfte gegenüber, die das Projekt nicht weiterempfehlen würden.

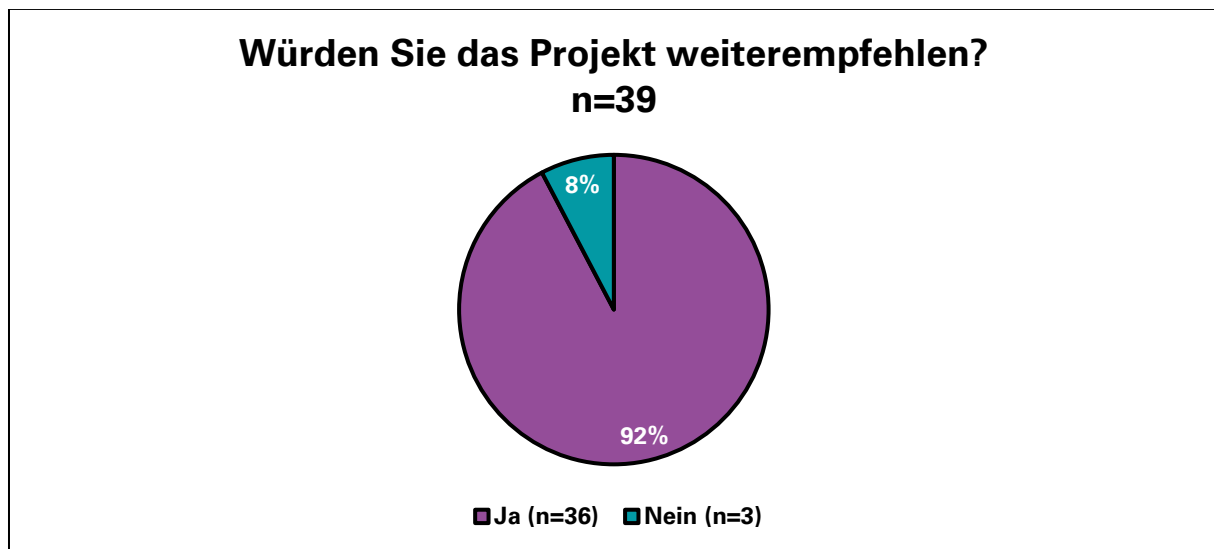


Abbildung 16: Weiterempfehlung

Die Lehrkräfte, die das Programm nicht weiterempfehlen würden, nannten zum Teil spezifische Gründe. Diese sind in Tabelle 10 gelistet.

Tabelle 10: Keine Weiterempfehlung – Zitation der Lehrkräfte

<b>Würden Sie das Projekt weiterempfehlen? Nein, weil:</b>	
<b>Alle Antworten (n=3)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ich denke, dass das Projekt für die einzelnen Kinder keine Veränderung bringt</li> <li>▪ es im dörflichen Bereich nicht notwendig ist. Der Aufwand vorher zu hoch</li> <li>▪ zu wenige und kurzfristige Infos</li> </ul>

ß

Die genannten Verbesserungsvorschläge der Lehrkräfte sind in Tabelle 11 gesammelt.

Tabelle 11: Konkrete Verbesserungsvorschläge – Zitation der Lehrkräfte

### **Konkrete Verbesserungsvorschläge (n=11)**

- Verbesserung Zeitmanagement. Anpassung an Schulstunden
- bessere Füllung der Vereinsdatenbank; Parkour wurde vorgeschlagen jedoch kein Verein dafür vorgeschlagen
- Wenn der Datenschutz es zulässt, die End Infos zu erhalten, könnten die Lehrkräfte in der Schule nochmal mit den Kindern sprechen und diese ggf. motivieren
- Erwärmung zu Beginn des Projekts; weniger Papier für Theorieunterricht
- Ruhigeres & freundlicheres Auftreten der Instruktor:innen, vorab sollten sie sich kurz über Vorerkrankungen usw. der SuS informieren & angemessen reagieren
- für die Rückmeldung ein Adresszettel für die Rücksendung vorbereitet
- Vereinfachung & Verkürzung der Textmenge. Insbesondere bei Elterninfos, v.a. für Brennpunktschulen
- Laufzettel / Codes nicht als PDF
- Wolfenbüttel aufnehmen; intern mussten Klassen-/Sportlehrkräfte den Kindern bei der Eingabe helfen, damit sie mit konkreten Vereinsvorschlägen nach Hause gehen
- mehr Infos vorab
- nicht direkt vor Ferien, Angebote teilweise nicht aktuell oder zu weit weg

## Mitwirken der Eltern

Das Mitwirken der Eltern wurde durch zwei Fragen erfasst.

Der Großteil der befragten Lehrkräfte konnte keine Aussage über das Interesse der Eltern treffen (70 Prozent; n=30). Knapp ein Viertel der Lehrkräfte (21 Prozent; n=9) nahm an, dass sich die Eltern für das Projekt interessierten, 9 Prozent (n=4) gehen davon aus, dass sie es nicht taten.

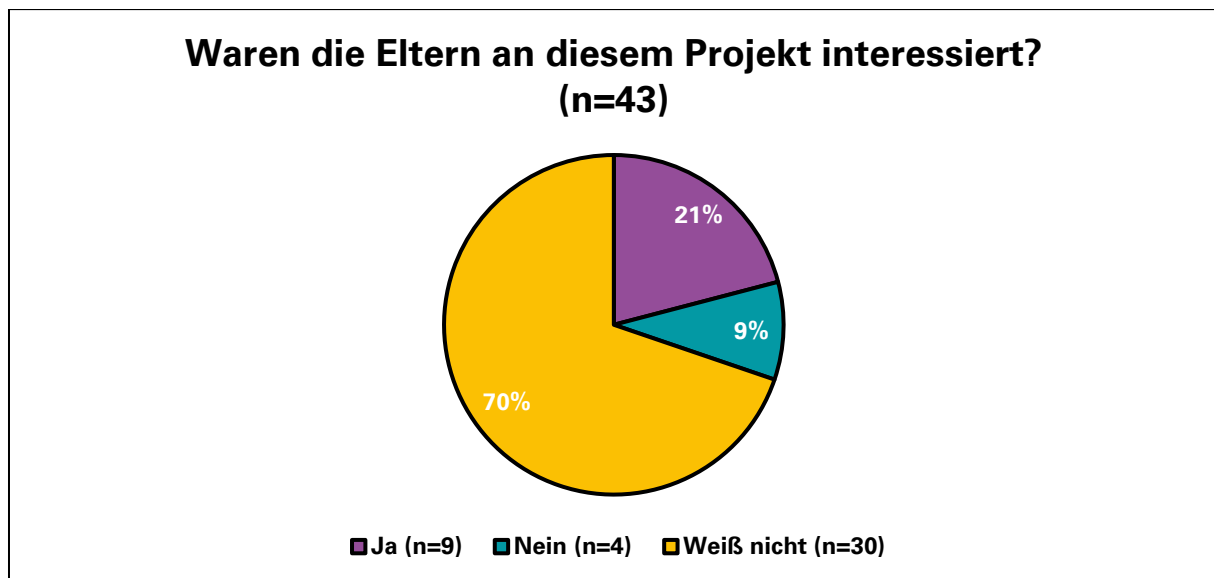


Abbildung 17: Interesse der Eltern

Die Lehrkräfte schätzten den Anteil der Kinder, die sich zuhause mit Ihren Eltern oder allein auf *deinsport.de* eingeloggt haben, im Mittel auf  $M=42,375$  Prozent (Median = 50 Prozent;  $SD = 20,24$ ). Von den Befragten antworteten 7 Prozent ( $n=3$ ) mit „Weiß nicht“.

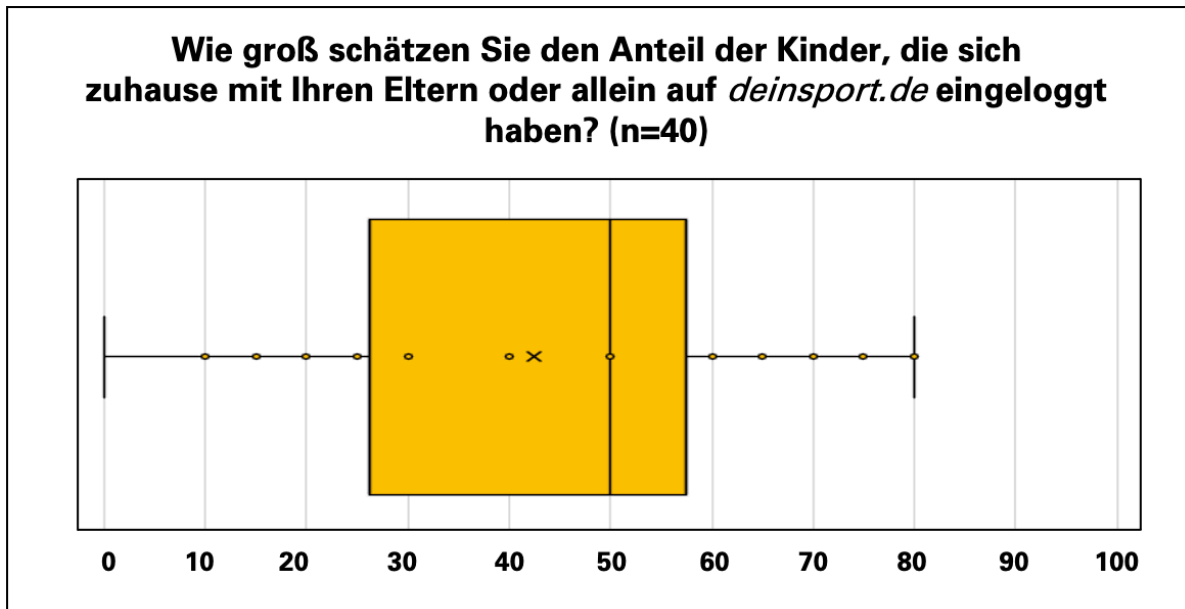


Abbildung 18: Schätzung Anteil eingeloggte Kinder

## Vereinsanmeldungen

Gut ein Viertel der Lehrkräfte (26 Prozent; n=11) gab an, dass die Kinder Probetrainings in den Vereinen vereinbart bzw. absolviert haben. Knapp ein Viertel (24 Prozent; n=10) verneinte eine Teilnahme an Probetrainings oder Vereinsanmeldungen. Die Hälfte der befragten Lehrkräfte (50 Prozent; n=21) konnte keine gerichtete Aussage treffen.

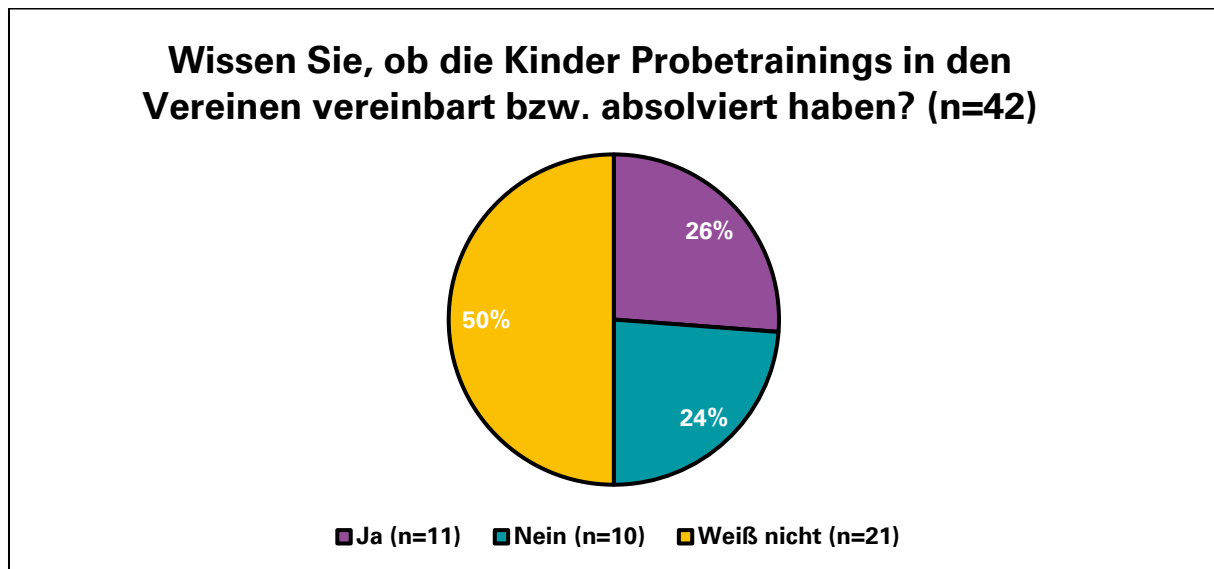


Abbildung 19: absolvierte bzw. vereinbarte Probetrainings

Ein Großteil (70 Prozent; n=30) der befragten Lehrkräfte wusste nicht, ob sich Vereinsanmeldungen aus dem Projekt ergeben haben, 18 Prozent (n=8) haben „Nein“ angekreuzt und 12 Prozent (n=5) haben „Ja“ angekreuzt.

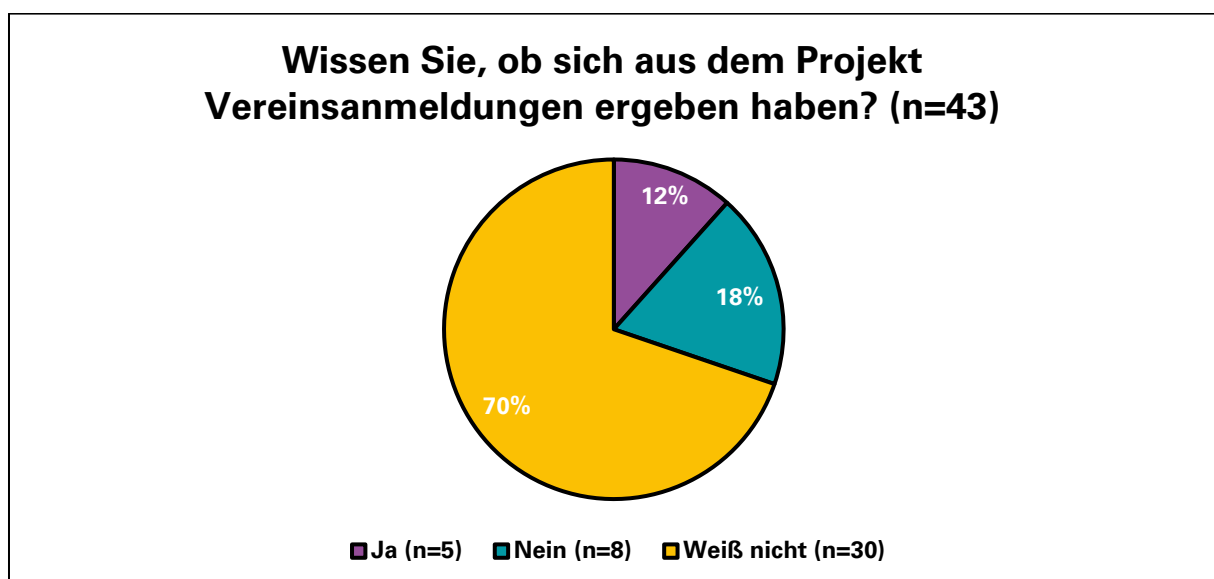


Abbildung 20: Vereinsanmeldungen durch das Projekt

## Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie hat die sozialen Benachteiligungen der Schüler\*innen, laut 62 Prozent (n=27) der befragten Lehrkräfte verstärkt. Dem widersprachen 11 Prozent (n=5) und 27 Prozent (n=12) der befragten Lehrkräfte konnte keine gerichtete Aussage treffen.

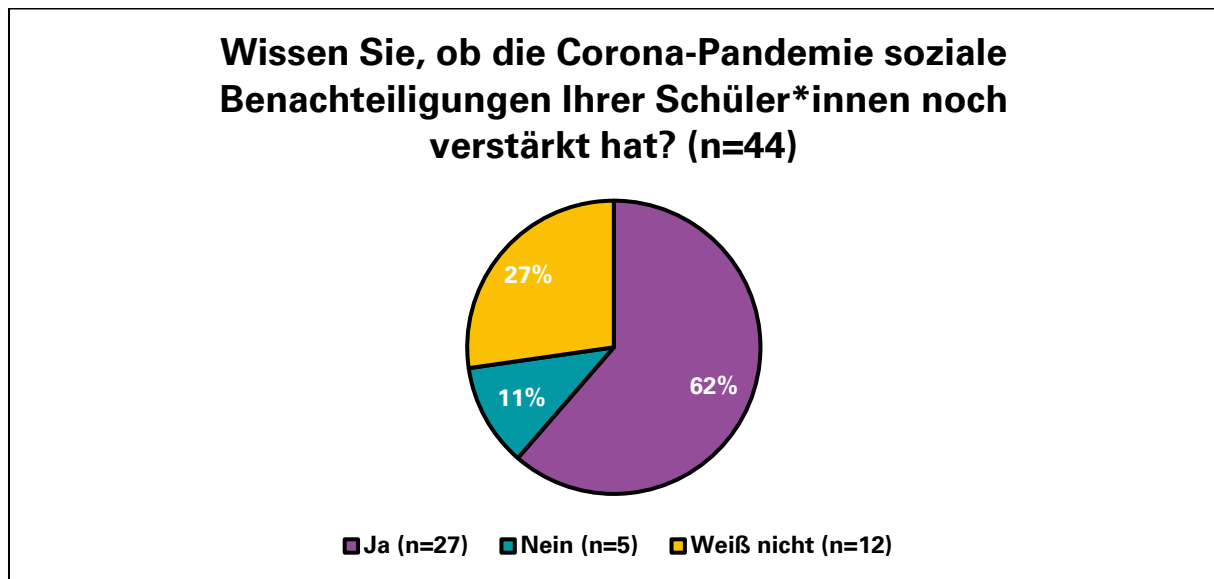


Abbildung 21: Einfluss Corona-Pandemie auf soziale Benachteiligung

Die Frage, ob die Corona-Pandemie zu Vereinsaustritten geführt habe, bejahten 23 Prozent (n=9) der Lehrkräfte. Wenige (5 Prozent; n=2) antworteten mit „Nein“. Ein Großteil (72 Prozent; n=28) der Befragten konnte diese Frage nicht beantworten.

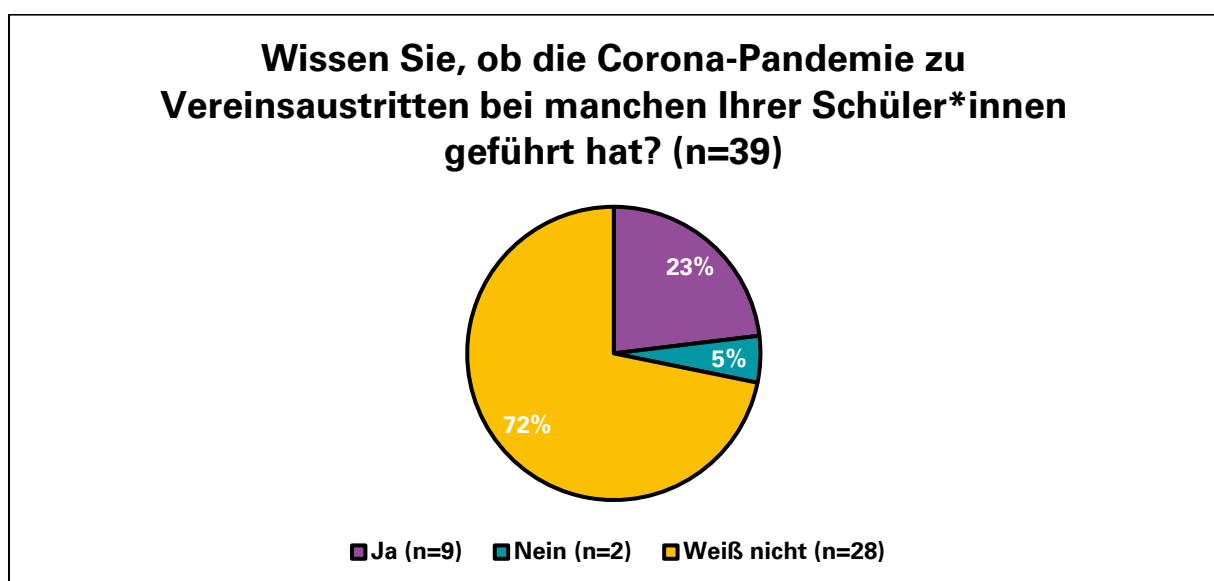


Abbildung 22: Einfluss Corona-Pandemie auf Vereinsaustritte

## Ergebnisse Schüler\*innen Befragung

### Umsetzung

Die Dimension „Umsetzung“ bezog die Nutzung der *deinsport.de* Plattform mit ein. Von den Schüler\*innen haben sich etwas mehr als die Hälfte (52 Prozent; n=508) zuhause eingeloggt. Weniger als die Hälfte der Schüler\*innen (48 Prozent; n=460) tat dies nicht.

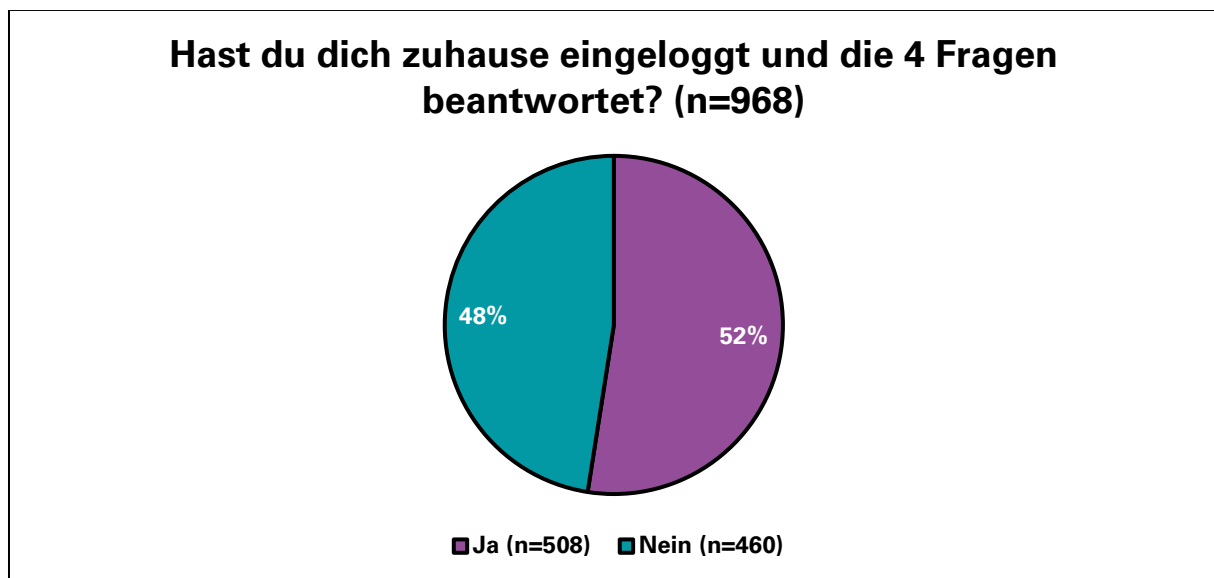


Abbildung 23: Login auf der *deinsport.de* Plattform

Der Großteil der Kinder (79 Prozent; n=398) hat sich gemeinsam mit den Eltern in das *deinsport.de* Portal eingeloggt. Von der Lehrkraft wurden 3 Prozent der Kinder (n=17) beim Login unterstützt. Allein haben sich 18 Prozent der Kinder (n=91) eingeloggt.

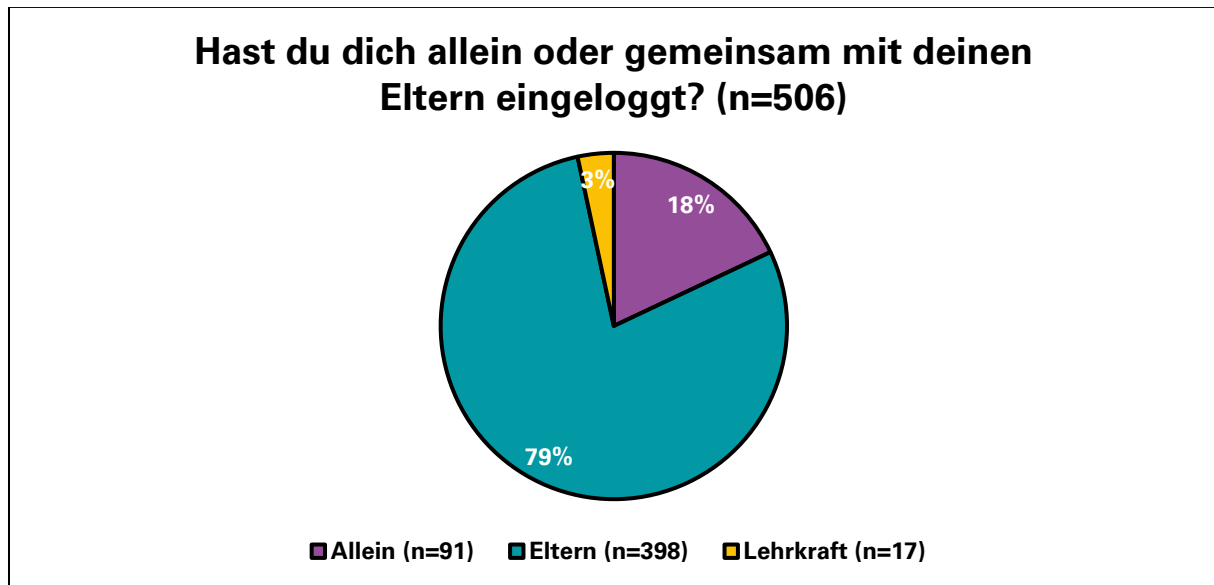


Abbildung 24: Login-Verhalten

Die Kinder, die sich nicht in das *deinsport.de* Portal eingeloggt haben, gaben als Gründe dafür an, den Login vergessen zu haben (48 Prozent; n=202), keine Hilfe erhalten zu haben (6 Prozent; n=25) oder keinen Zugriff auf einen Computer gehabt zu haben (6 Prozent; n=25). Keine Begründung konnten 40 Prozent (n=167) liefern.

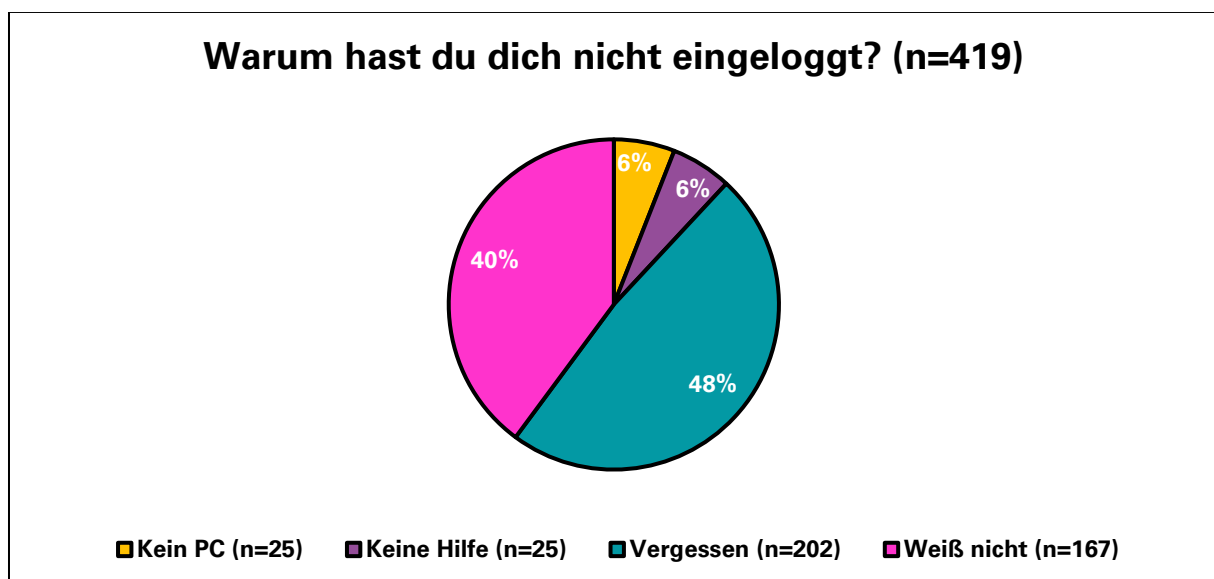


Abbildung 25: Gründe für fehlenden Login

Weiterhin wurde untersucht, inwiefern sich die prozentuale Zahl der Anmeldungen (Logins) zwischen Kindern, die bereits Mitglied im Sportverein waren/sind und jenen die es nicht sind/waren unterscheiden. Hier zeigt sich der Trend, dass der Anteil derer, die sich nicht eingeloggt haben, bei den Kindern ohne Vereinsmitgliedschaft größer ist (61 Prozent), als bei den Kindern, die ein Vereinsmitglied waren/sind (43 Prozent).

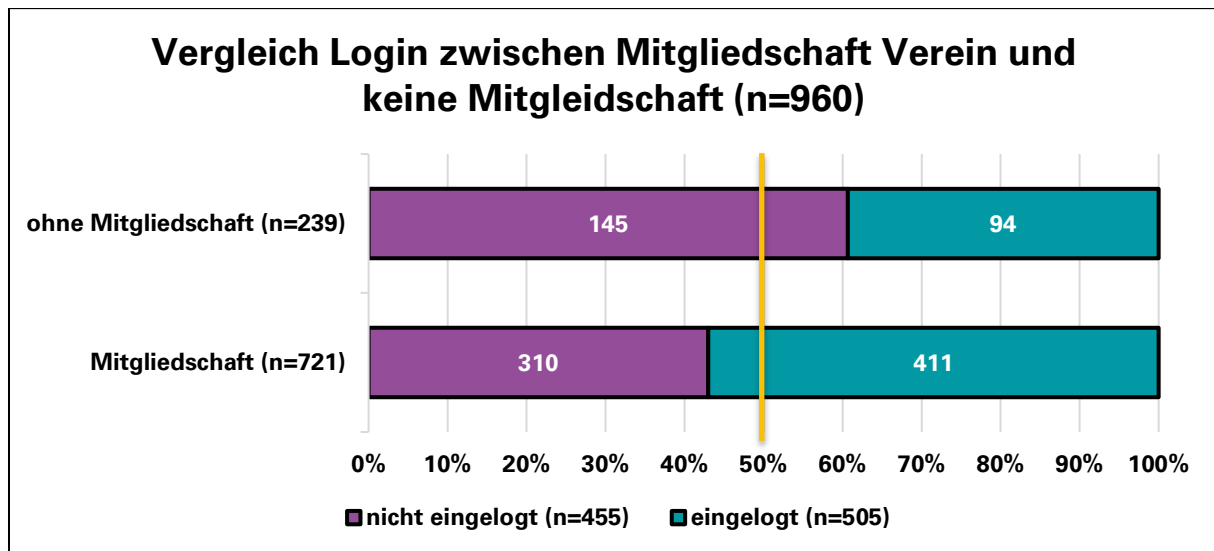


Abbildung 26: Vergleich Login zwischen Mitgliedschaft und ohne Mitgliedschaft

## Zufriedenheit

Am FDST hat einem Großteil der Kinder (27 Prozent; n=231) „Alles“ gefallen. Lediglich 14 Kinder (1,6 Prozent) gaben an, dass Ihnen „Nichts“ gefallen hat. Der 6-min Lauf hat 126 Kindern (14,7 Prozent) besonders gut gefallen, das Zielwerfen 81 Kindern (9,5 Prozent), das Ballprellen 75 Kindern (8,8 Prozent). Weitere Nennungen sind in Abbildung 27 dargestellt.

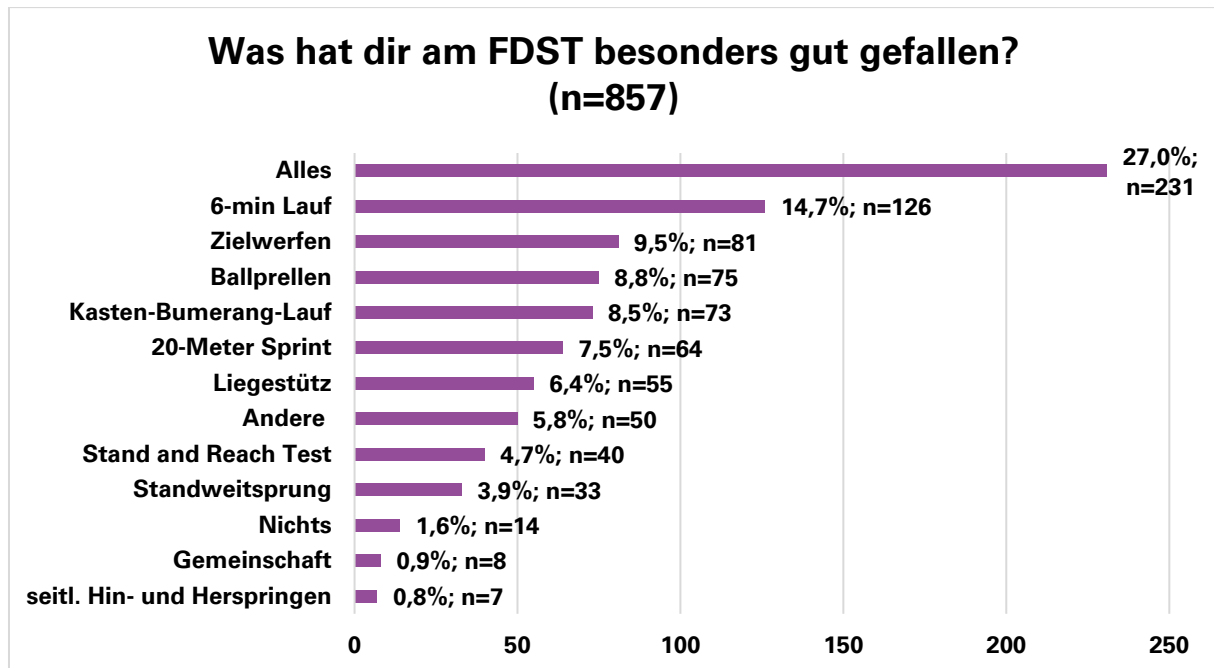


Abbildung 27: Besonderheiten am FDST

Der 6-Minuten Lauf (31,2 Prozent; n=263) und die Liegestütze (28,1 Prozent; n=237) wurden von einem Großteil der Schüler\*innen als besonders anstrengend bewertet. Weitere Angaben waren der Stand and Reach-Test (5,8 Prozent; n=49), das Ballprellen (2,7 Prozent; n=23), der Standweitsprung (2,5 Prozent; n=21), der Kasten-Bumerang-Lauf (2,5 Prozent; n=21), der 20-Meter Sprint (1,9 Prozent; n=16), das Zielwerfen (1,1 Prozent; n=9) und das seitliche Hin- und Herspringen (0,4 Prozent; n=3). Weitere 149 Kinder (17,7 Prozent) antworteten mit „Nichts“ und 24 (2,9 Prozent) mit „Alles“.

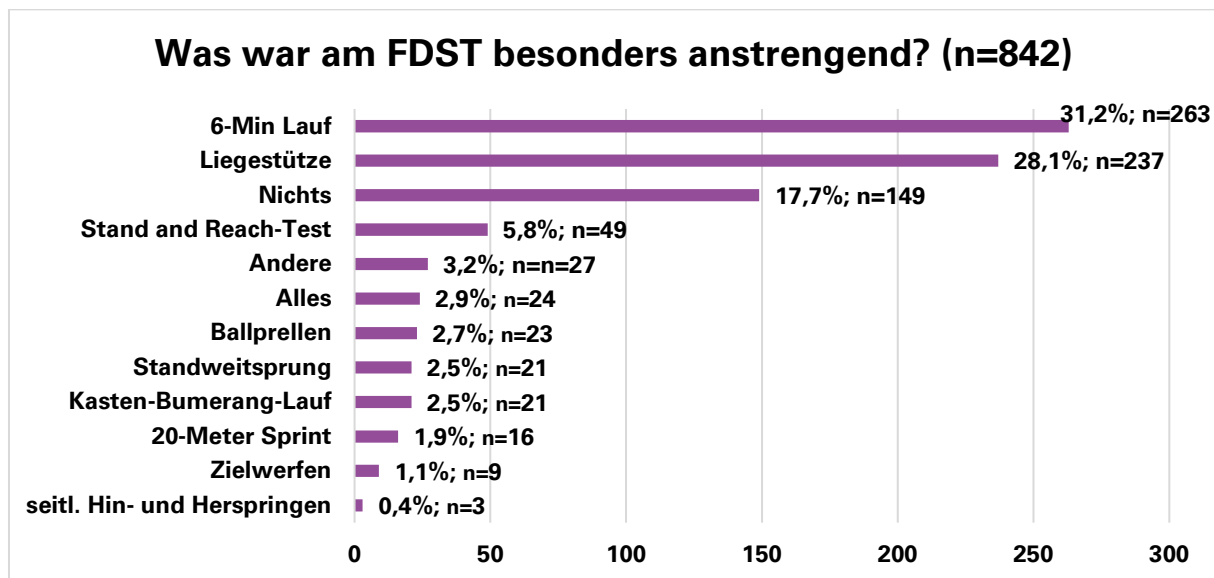


Abbildung 28: Besondere Anstrengung am FDST

Von den befragten Kindern kannten 53 Prozent (n=254) alle Sportarten, die ihnen vorgeschlagen wurden. Nicht alle Sportarten waren 30 Prozent (n=147) der Kinder bekannt. Mit „Weiß nicht“ antworteten 17 Prozent (n=83) der Kinder.

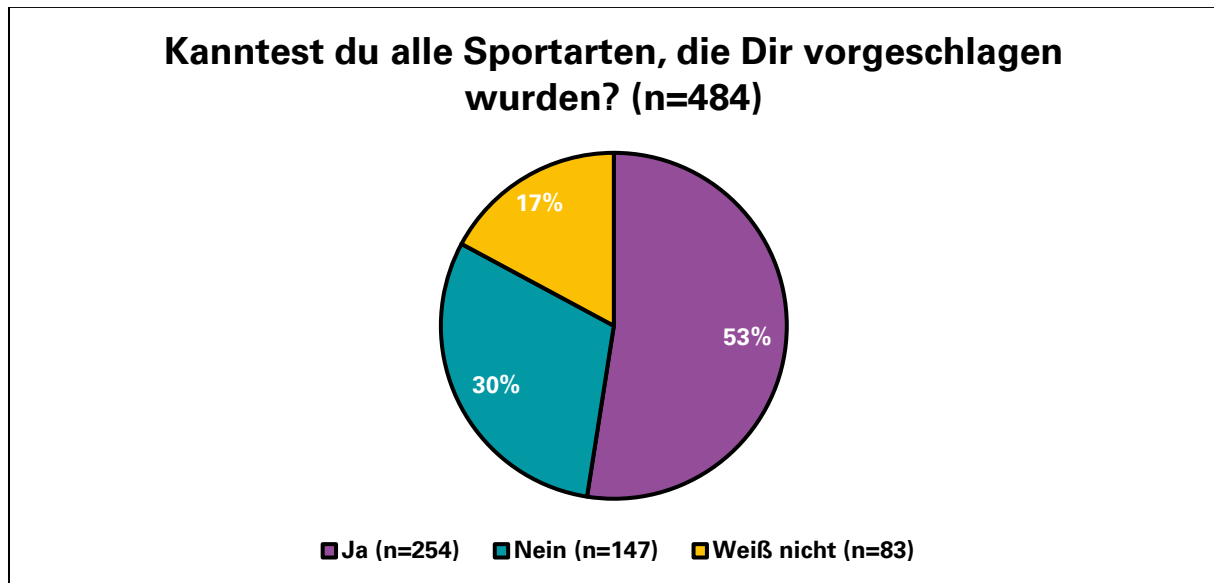


Abbildung 29: Wissen über vorgeschlagene Sportarten

Von den vorgeschlagenen Sportarten hat 72 Prozent (n=301) der Schüler\*innen eine besonders gut gefallen. Bei 28 Prozent (n=117) der Schüler\*innen war das nicht der Fall.

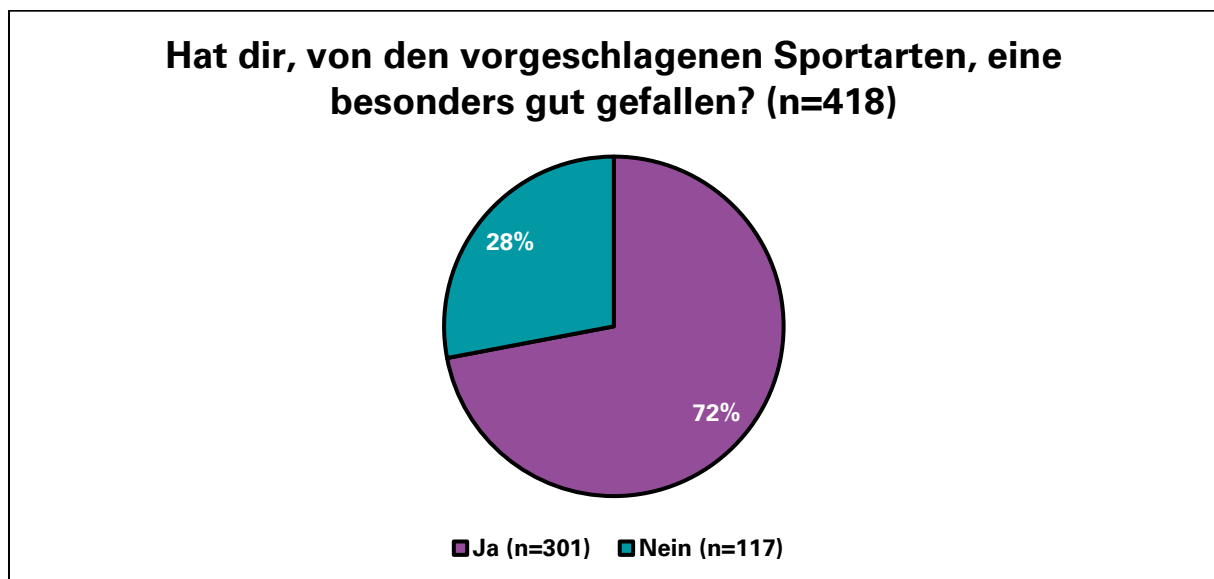


Abbildung 30: Interesse an vorgeschlagenen Sportarten

Die am häufigsten genannten Sportarten waren Fußball (14 Prozent; n=50), Parcour (9 Prozent; n=33), Laufen (6 Prozent; n=23) und Klettern (5 Prozent; n=20), dicht gefolgt von Basketball (4 Prozent; n=17), und Sprintsportarten (4 Prozent; n=16). Die Sportarten, die nur jeweils von einem Kind genannt wurden, sind unter dem Punkt Einzelantworten zusammengefasst. Insgesamt wurden von den Kindern 50 verschiedene Sportarten genannt.

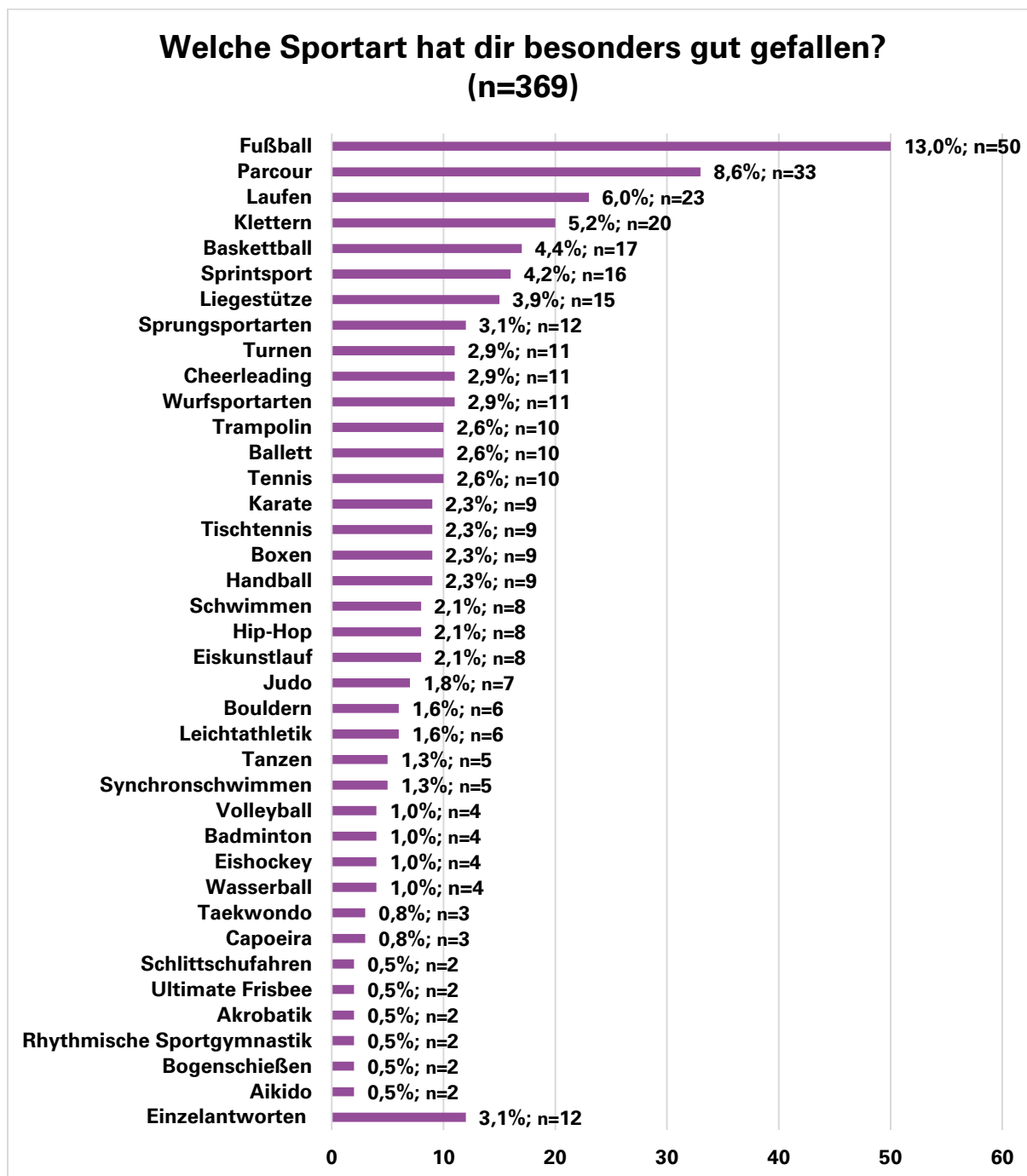


Abbildung 31: Interesse an spezifischen, vorgeschlagenen Sportarten

## Mitwirken der Eltern

Das Mitwirken der Eltern wurde durch zwei Fragen erfasst.

Von den Schüler\*innen gaben 61,5 Prozent an (n=597), dass ihre Eltern die Teilnahme am FDST gut fanden. Nur 4 Kinder (0,4 Prozent) beantworteten die Frage mit Nein. Etwa ein Drittel der Kinder (38,1 Prozent; n=370) antworteten mit „Weiß nicht“.

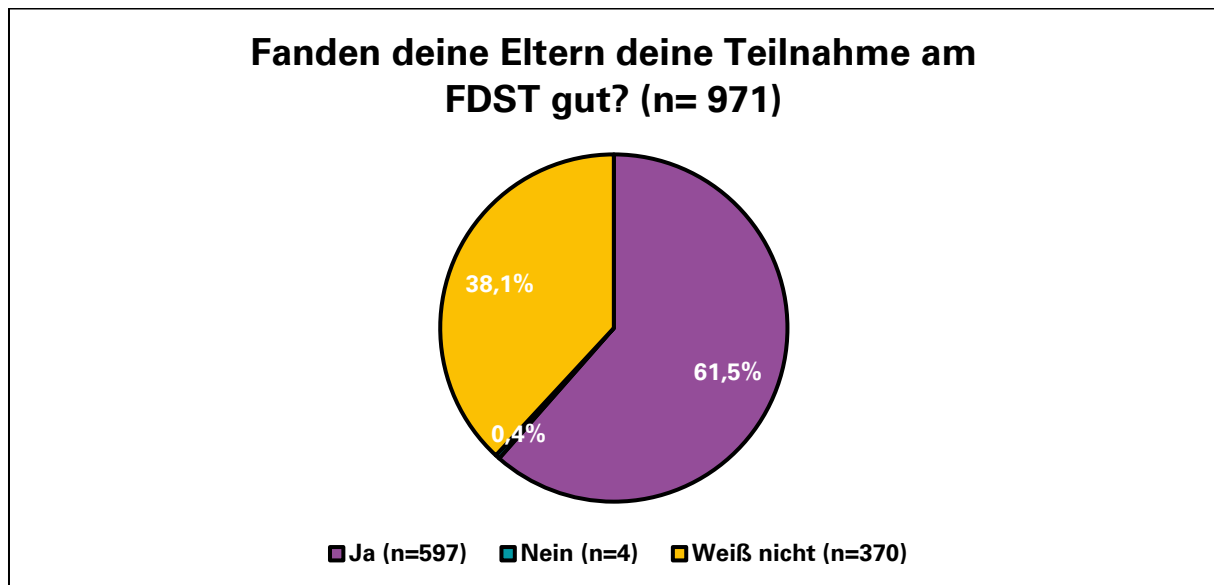


Abbildung 32: Interesse der Eltern am FDST

Nach Angaben der Kinder wollen 25 Prozent (n=118) der Eltern das Kind in einem vorgeschlagenen Sportverein anmelden. Unsicher, ob eine Vereinsanmeldung stattfinden wird, sind sich 35 Prozent der Kinder (n=168). 40 Prozent (n=193) der Kinder gab an, dass ihre Eltern sie nicht in einem Verein anmelden wollen.

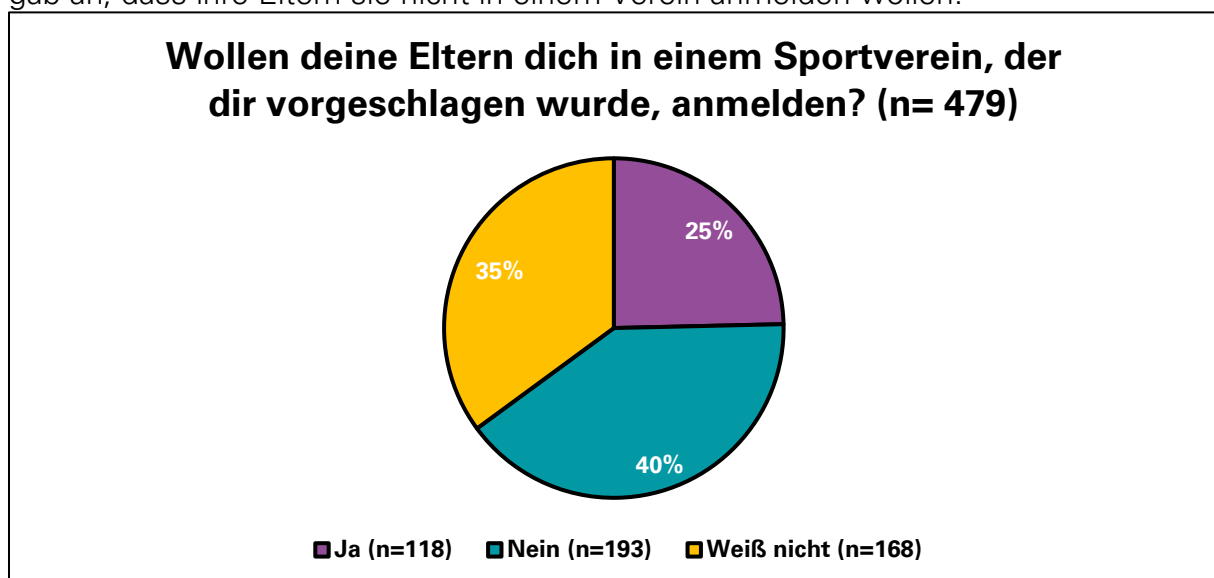


Abbildung 33: Anmeldung in einem vorgeschlagenen Sportverein

## Vereinsmitgliedschaft und Probetraining

Der Großteil (75 Prozent; n=738) der Schüler\*innen sind oder waren schon einmal Mitglied in einem Sportverein. Von der Kohorte waren 25 Prozent (n=251) noch nie Mitglied in einem Verein.

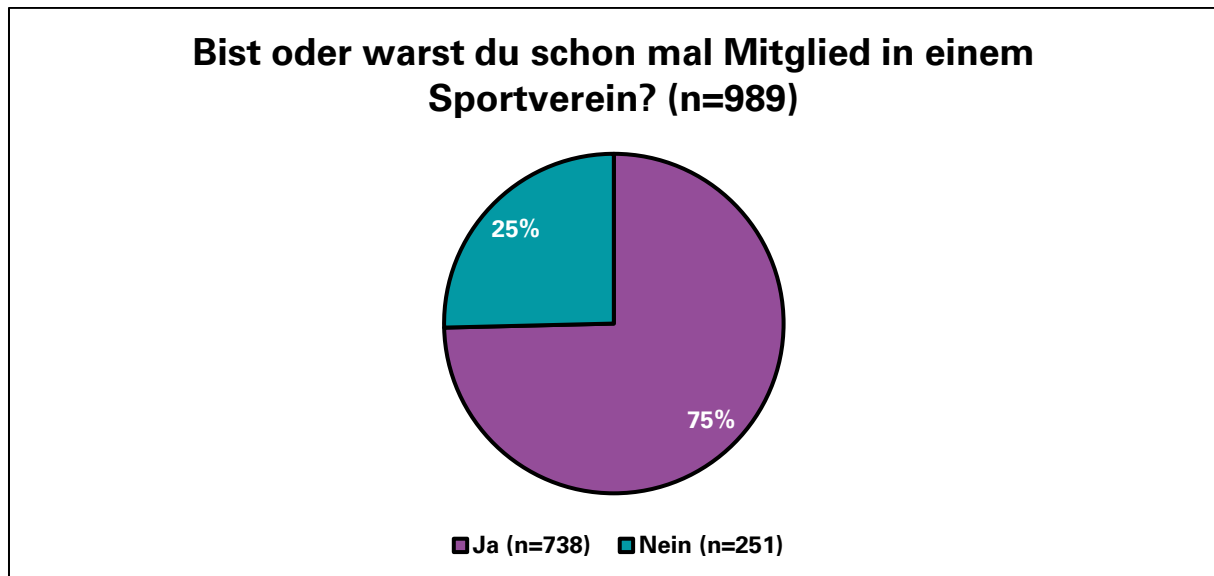


Abbildung 34: Vereinsmitgliedschaft aktuell oder zurückliegend

Die Vereinsaustritte erfolgten aus unterschiedlichen Gründen. Ein Großteil der Kinder (48,1 Prozent; n=156) gab an, das Interesse am jeweiligen Vereinssport verloren zu haben. Für 4,3 Prozent der Kinder (n=14) war ein Umzug der Grund für das Ausscheiden aus ihrem Verein, während 6,2 Prozent (=20) von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen waren. Lediglich 4 Kindern (1,2 Prozent) fehlte es an monetären Ressourcen. 4,9 Prozent der Schüler\*innen (n=16) wechselten zu anderen, nicht-vereinsgebundenen Interessen.

Als einen weiteren Grund für einen Austritt wurde ein\*e unpassende\*r Trainer\*in oder ein Disput mit den Mitspieler\*innen genannt (13 Prozent; n=42). Teilweise waren die Schüler\*innen (7,1 Prozent; n=23) aufgrund eines zu langen Anfahrtswegs oder aus zeitlich bedingten Gründen verhindert. Für 5,9 Prozent der Kinder (n=19) war ihr Alter Grund, aus dem Verein auszutreten. Einige Kinder klagten über Sportverletzungen oder gesundheitliche Einschränkungen (4,3 Prozent; n=10).

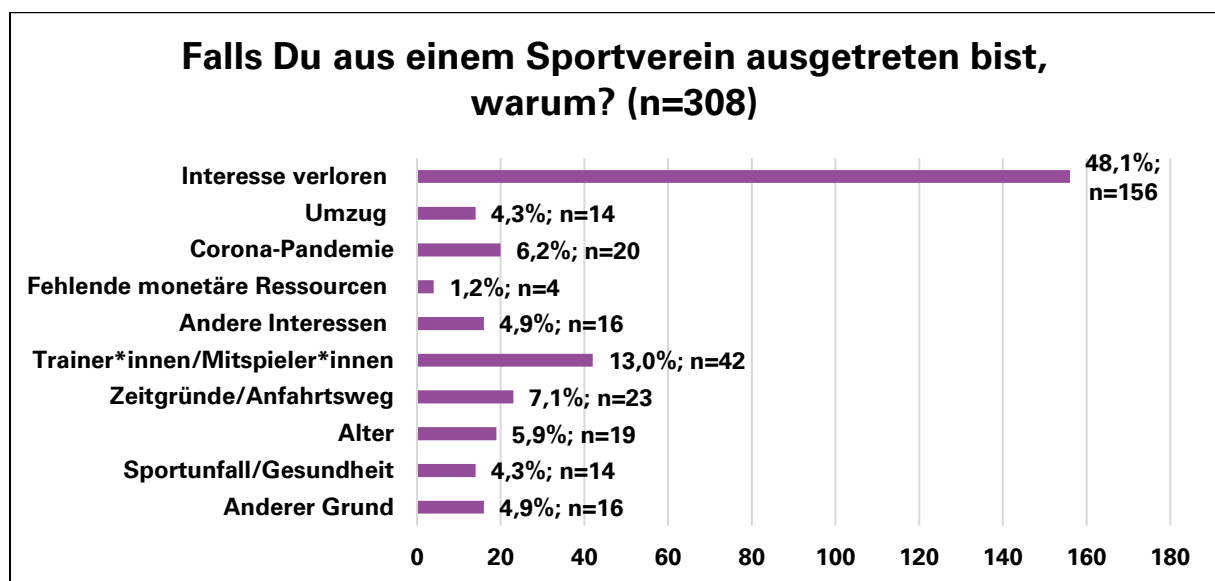


Abbildung 35: Grund für Vereinsaustritt

Eine Teilnahme an einem Probetraining planen 31 Prozent (n=141). An mehreren Probetrainings wollen 11 Prozent (n=49) der Schüler\*innen teilnehmen. 58 Prozent der Kinder sind aktuell nicht an einem Probetraining interessiert (n=259).

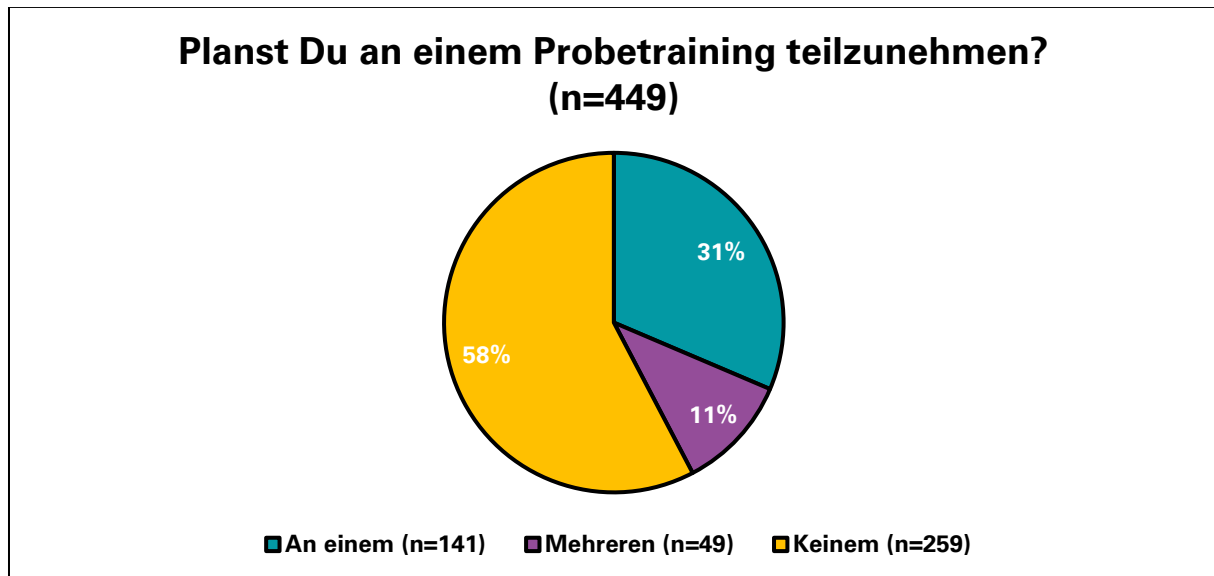


Abbildung 36: Teilnahme Probetraining

Im Vergleich zwischen Kindern, die in einem Sportverein Mitglied sind/waren mit denen die es nicht sind/waren ist zu sehen, dass von den Kindern, die keine Mitgliedschaft vorweisen tendenziell mehr Kinder ein Probetraining in Erwägung ziehen.

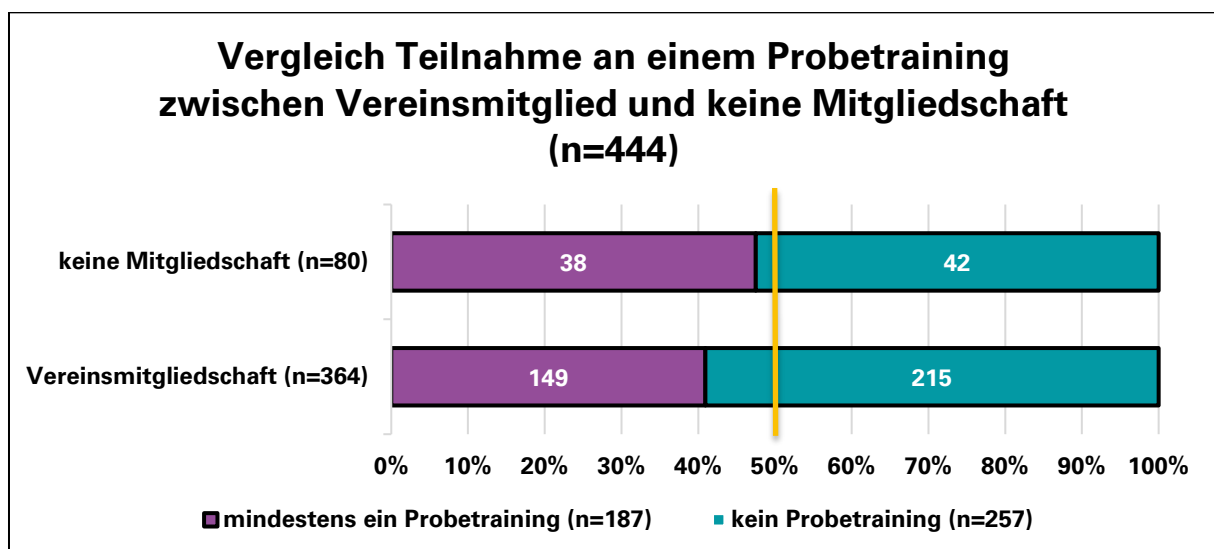


Abbildung 37: Vergleich Probetraining Mitglieder/Nicht-Mitglieder

Passende Vereinsangebote in der Wohnumgebung wurden für 36 Prozent (n=170) der Schüler\*innen angezeigt. Für 27 Prozent (n=130) der Schüler\*innen gab es keine passenden Angebote. Mit „Weiß nicht“ antworteten 174 (37 Prozent) der Schüler\*innen.

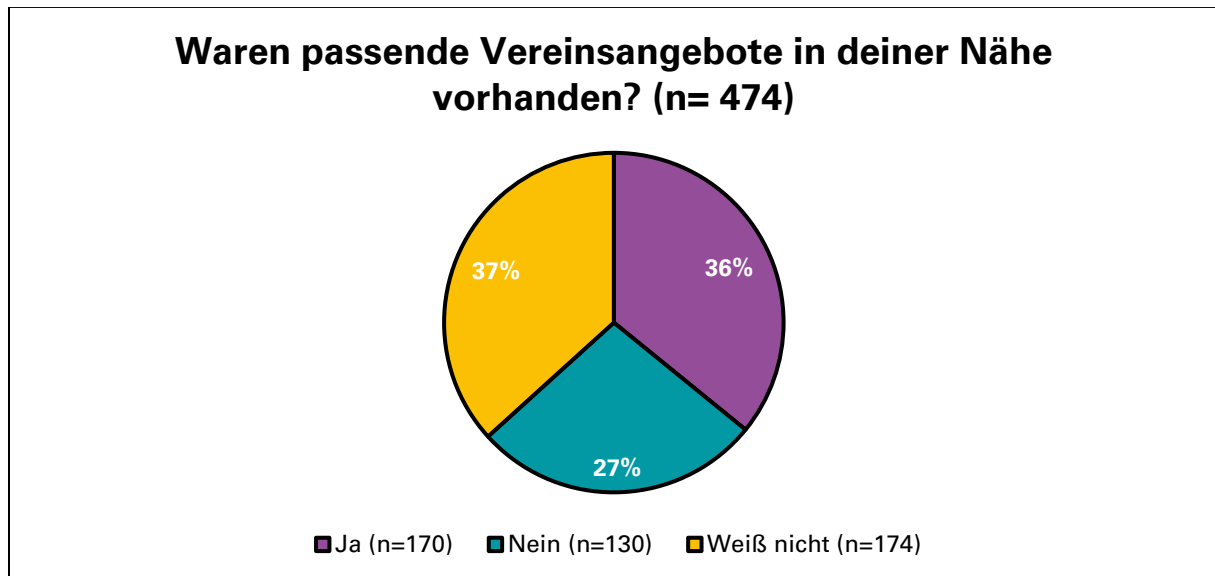


Abbildung 38: Passende Vereinsangebote

## Diskussion der Ergebnisse

### Diskussion der Lehrkräfte Befragung

Die erste Dimension „Organisation“ der Lehrkräfte Befragung zeigt, dass **deinsport.de** strukturell bereits ausgereift ist und die Kommunikation mit den Schulen im Kern funktioniert. Dies umfasst sowohl die Kommunikation vor als auch während des FDST. Die Antworten, die die Lehrkräfte in Bezug auf die Frage nach Unklarheiten vor der Durchführung des FDST gaben, beziehen sich zum Großteil auf den Ablauf (vgl. Abbildung 5). Da der Großteil der Lehrkräfte (82 Prozent) allerdings angab, keine Unklarheiten zu haben, ist davon auszugehen, dass hier kein strukturelles Problem des Projektes **deinsport.de** ausschlaggebend für die Anregungen der Lehrkräfte war. Eher kann abgeleitet werden, dass die schulinterne Kommunikation für die Organisation vermutlich nicht ideal war.

Die für die Durchführung des FDST geschulten **deinsport.de** Instructors waren für die große Mehrheit (95 Prozent) der befragten Lehrkräfte gute Ansprechpartner\*innen (vgl. Abbildung 4) und tragen somit deutlich zum Erfolg der Einzelmaßnahmen bei. Lediglich die Information über die Fördermöglichkeiten sozial schwacher Kinder im Rahmen des Projektes weist leichte Schwächen auf. Nur etwas mehr als die Hälfte (57 Prozent) der befragten Lehrkräfte gab an, dass sie ausreichend über diese informiert worden sind (vgl. Abbildung 7). Hier bietet es sich an, die Kommunikation in Richtung der Schulen, Lehrkräfte und Eltern strukturell zu stärken, damit dieser wichtige Projektbaustein in zukünftigen Durchführungen noch stärker zum Tragen kommt.

Auch die Ergebnisse der Dimension „Umsetzung“ unterstreichen, dass **deinsport.de** strukturell ausgereift ist. So beschreibt ein Großteil (60 Prozent) der Lehrkräfte den Organisationsaufwand als „angemessen“, nur wenige ihn als „hoch“ (13 Prozent) (vgl. Abbildung 9). Die Dauer der Dateneingabe variierte stark und reichte von 10 Minuten bis 240 Minuten (vgl. Abbildung 11). Diese große Spanne ergibt sich zum einen aus der Tatsache, dass einige Lehrkräfte sicherer im Umgang mit digitalen Medien sind als andere, zum anderen, dass manche Lehrkräfte alle teilnehmenden Kinder pro Schule eintrugen, während andere Schulen die Dateneingabe auf die Klassenlehrkräfte aufteilten.

Die „Zufriedenheit“ der Lehrkräfte mit **deinsport.de** ist hoch. Ein Großteil (62 Prozent) der befragten Lehrkräfte sieht in **deinsport.de** einen Mehrwert für die Kinder (vgl. Abbildung 13). Den Mehrwert durch das Projekt **deinsport.de** begründen sie insbesondere durch die Sportarten- und Vereinsvorschläge, die die Kinder zu einem Vereinsein-

stieg motivieren, sowie der Möglichkeit, sich mit den eigenen Fähigkeiten auseinanderzusetzen. Die Antworten der Lehrkräfte stimmen mit dem übergeordneten Projektziel von **deinsport.de** überein und zeigen, dass dieses für die beteiligten Multiplikator\*innen (Lehrkräfte) verstanden und erreicht wurde.

Die Lehrkräfte, die einen Mehrwert negiert haben (21 Prozent), nennen als Gründe, dass die Eltern ihrer Aufgabe im Projekt **deinsport.de** (Login und Vereinseintritt) nicht nachkommen. Dabei betonten sie, dass dadurch insbesondere die Kinder nicht erreicht werden, die noch kein Vereinsmitglied sind. Das Mitwirken der Eltern ist für die Zielerreichung im Sinne von **deinsport.de** ein limitierender Faktor. Es zeigt sich auch an anderen Stellen dieses Evaluationsberichtes (z. B. Abbildung 17, 24, 25), dass die Eltern maßgeblich für den erfolgreichen Abschluss von **deinsport.de** verantwortlich sind (Teilnahme am FDST + Login in das **deinsport.de** Portal).

Daraus ergibt sich für die Weiterentwicklung von **deinsport.de**, dass die Eltern der Kinder besser informiert (oder stärker eingebunden) und für das Projekt motiviert werden sollten, um dieses wichtige Vehikel im Prozess des Projektes zu stärken. Dies könnte beispielsweise über kurzweiligere und digitale Informationsmaterialien (z. B. Videos), oder persönliche Informationsformate (z. B. digitale Elternabende, Mitmach-Formate für Eltern oder Eltern-Workshops) gelingen. Die Partizipation der Eltern im Setting Grundschule ist für die Wirksamkeit pädagogischen Handelns und vermittelte Orientierungen maßgeblich und wird in den allgemeinen Präventionsleitlinien für die Gesundheit von Grundschulkindern intensiv thematisiert (Heuchel, 2020).

Der abgefragte Mehrwert für die Lehrkräfte erzielte weniger Zustimmung (48 Prozent Zustimmung, 28 Prozent keine Zustimmung, 24 Prozent unklar) (vgl. Abbildung 14). Hier ist deutlich hervorzuheben, dass das Programm einen gesundheitsförderlichen Beitrag für die Schüler\*innen anstrebt und nicht für die Lehrkräfte. Möglicherweise könnte die Akzeptanz für das Programm durch ergänzende Maßnahmen für Lehrkräfte, wie in anderen Schulprogrammen üblich, erhöht werden. Den Mehrwert definieren die Lehrkräfte insbesondere durch eine Arbeitserleichterung durch bereitgestelltes Material und Personal, die Stärkung des Gemeinschaftsgefüges als auch einer Möglichkeit die motorischen Fähigkeiten der Schüler\*innen zu analysieren.

Die Lehrkräfte, die keinen Mehrwert sahen, kritisierten, dass das Projekt den bereits bestehenden Schulunterricht nicht sinnvoll ergänze bzw. die Inhalte bereits im Unterricht Platz fänden, viel Mehrarbeit entstehe und den Lehrkräften nach Programmabschluss die Informationen über einen Vereinseintritt und die Sportartenempfehlungen fehlen.

Eine deutliche Mehrheit würde erneut am Projekt teilnehmen (86 Prozent) und es weiterempfehlen (92 Prozent). Dies untermauert die große Akzeptanz für das Programm bei den Lehrkräften (vgl. Abbildung 15, 16). Die Lehrkräfte, die diese Fragen negierten, sehen in **deinsport.de** einen zu hohen Arbeitsaufwand oder ausbleibende Veränderungen bei den Kindern. Als konkrete Verbesserungsvorschläge wurde von den Lehrkräften u.a. genannt, dass die Elterninformationen kürzer gefasst werden sollte und sie gerne die Endergebnisse der Schüler\*innen kennen würden (vgl. Tabelle 11). Dies ist allerdings aus datenschutzrechtlichen Gründen kaum zu realisieren.

Eine Handlungsempfehlung für die Weiterentwicklung von **deinsport.de** ergibt sich aus der Tatsache, dass nur etwas weniger als die Hälfte der Kinder im Nachgang an den FDST noch länger über **deinsport.de** gesprochen haben. Um das Programm nachhaltiger in den Köpfen der Kinder zu verankern, bietet sich an, im Anschluss an den FDST ergänzende Maßnahmen (z. B. Unterrichtsreihen, Infomaterialien wie kleine Bücher, digitale Tools, Sportartikel für die Pause) zu etablieren, die das Thema (Vereins-Sport) nachhaltig in den Fokus rücken. So würde sich ggf. auch die Zahl der Kinder, die sich in das **deinsport.de** Portal einloggen, erhöhen.

Das Mitwirken der Eltern wurde im Detail durch zwei Fragen erfasst. Hier zeigt sich, dass die Lehrkräfte zu einem Großteil (70 Prozent) nicht einschätzen konnten, ob die Eltern sich für **deinsport.de** interessiert haben (vgl. Abbildung 17). Dies offenbart im Einklang mit den zuvor geschilderten wenigen Ergebnissen zum fehlenden Mehrwert, dass im Rahmen der **deinsport.de** Umsetzung in der Schule möglicherweise nur wenig Kommunikation zwischen Lehrkräften und Eltern stattgefunden haben könnte. Dies untermauert die bereits ausgeführte Weiterentwicklungsmöglichkeit, die eine Stärkung der Rolle der Eltern im Rahmen von **deinsport.de** anbringt. Zu hinterfragen ist an dieser Stelle allerdings, warum offenbar nach dem FDST die Kommunikation nicht ideal war, jedoch ein Großteil der Kinder vor dem FDST eine unterschriebene Einverständniserklärung abgeben konnte.

Die verbesserungswürdige Kommunikation zwischen Eltern und Lehrkräften spiegelt sich auch in den Daten zu den absolvierten Probetrainings wider. Nur die Hälfte (50 Prozent) der befragten Lehrkräfte konnte eine gerichtete Antwort auf diese Frage tätigen. Die andere Hälfte gab an, nicht darüber Bescheid zu wissen (vgl. Abbildung 19). Somit ist die Kommunikation zwischen Eltern und Lehrkräften auch für zukünftige Evaluationen zur Wirksamkeit von **deinsport.de** relevant und sollte gestärkt werden. 26 Prozent der Lehrkräfte gab an, dass die Kinder ein Probetraining vereinbart bzw. absolviert haben.

Auf die Frage, ob aus der Teilnahme an *deinsport.de* Vereinsanmeldungen resultierten, konnten mehr als zwei Drittel (70 Prozent) der Lehrkräfte keine gerichtete Antwort geben und antworteten mit „Weiß nicht“ (vgl. Abbildung 19). Dadurch sind auch die gerichteten Antworten (Ja: 12 Prozent und Nein: 18 Prozent) nur wenig aussagekräftig, da über einen Großteil der teilnehmenden Kinder keine Informationen über einen Vereinseintritt verfügbar ist.

Auch hier zeigt sich deutlich die Relevanz, das Programm nach dem FDST nachhaltig in der Schule zu verankern und die Kommunikation zwischen Kindern, Eltern und Lehrkräften strukturell zu stärken. Die Partizipation der Eltern im Bildungsverlauf ist von immenser Relevanz. Die Erreichbarkeit von Eltern, insbesondere sozial schwacher als auch derer mit Migrationshintergrund, erweist sich alles übergreifendes Problem im Setting Schule (Strohmeier et al., 2016). Pilotprojekte, wie beispielsweise die Etablierung „Gesunder Familiengrundschulen“ in Aachen, begegnen genau diesem Wissen. Sie versuchen, Eltern und Lehrkräfte zu vernetzen und darüber hinaus Eltern in die präventive Arbeit mit einzubeziehen (Schumacher, 2020).

Der Großteil der Lehrkräfte (62 Prozent) gab an, dass die Corona-Pandemie die soziale Benachteiligung von Schüler\*innen noch verstärkt hat (vgl. Abbildung 24). Dies unterstreicht die Relevanz der im Rahmen des Projektes zur Verfügung gestellten Fördergelder für sozial schwache Kinder. Diese sollten im Rahmen einer Weiterentwicklung von *deinsport.de* noch stärker kommuniziert und abgerufen werden. Auf die Frage nach Vereinsaustritten als Folge von Corona konnten nur gut die Hälfte (27 Prozent) der befragten Lehrkräfte eine gerichtete Aussage treffen (vgl. Abbildung 22).

## Diskussion der Schüler\*innen Befragung

Die Dimension „Umsetzung“ der Schüler\*innen Befragung umfasst Fragen zum Login-Verhalten. Es zeigt sich, dass sich etwas mehr als die Hälfte der Schüler\*innen (52 Prozent) zuhause in das **deinsport.de** Portal eingeloggt haben (vgl. Abbildung 23). Die Daten aus der Schüler\*innen Befragung stimmen mit den exportierten Daten aus dem **deinsport.de** Portal überein, die eine Login-Quote von 56 Prozent zeigen. Im Vergleich zu anderen Studien ist dieser Wert insbesondere im Hinblick auf die junge Zielgruppe, die stark vom Mitwirken der Eltern abhängt, gut.

So zeigt eine Studie von Prince et al. (2015), die eine digitale Gesundheitsmaßnahme evaluieren, dass sich von den 12- bis 17-jährigen Proband\*innen nur 35,85 Prozent in das angebotene Portal einloggten. Ein digitales Angebot zur Übergewichtsprävention erzielte mit 54 Prozent vergleichsweise bessere Login-Werte als die zuvor genannte Studie (Sousa et al., 2015). Jedoch zeigte sich, dass die tatsächlichen Nutzungswerte, also das Lesen und Bearbeiten von Inhalten, sehr niedrig (14,5 Prozent) waren (Sousa et al., 2015).

Eine Studie von Hammersley et al. (2019) zeigt deutlich die Relevanz des Mitwirkens der Eltern für den Erfolg von Online-Maßnahmen mit Kindern. Die Wissenschaftler\*innen boten Kindern von 3 bis 5 Jahren eine 11-wöchige Online-Intervention in einem Portal an. Zusätzlich erhielten die Eltern regelmäßige Beratungsangebote, wurden in eine Facebook-Community integriert und erhielten regelmäßige E-Mail-Erinnerungen. Trotz der intensiven Betreuung erzielte die Online-Intervention nur eine Login-Rate von 69 Prozent, wobei die tatsächliche Nutzung sehr stark in ihrer Intensität variierte.

Der Großteil der am FDST teilgenommenen Kinder (79 Prozent) hat sich zuhause mit Hilfe der Eltern eingeloggt, was nochmals die Relevanz des Mitwirkens der Eltern untermauert. Einige Kinder (18 Prozent) haben sich allein eingeloggt, während andere dabei von den Lehrkräften unterstützt wurden (3 Prozent) (vgl. Abbildung 24).

Da viele Lehrkräfte im Schulalltag wenig Raum für Zusatzaufgaben haben, müssten Freiräume geschaffen werden, damit sie vermehrt den Kindern beim Login zur Hand gehen könnten. Eine Möglichkeit wäre der Einbezug der Schulsozialarbeiter\*innen oder der offenen Ganztagsbetreuung. Die Frage, warum sie sich nicht in das **deinsport.de** Portal eingeloggt haben, beantworteten knapp die Hälfte (48 Prozent) der Schüler\*innen mit „Vergessen“ (vgl. Abbildung 25). Dieses Ergebnis untermauert die Bedeutsamkeit einer stärkeren Ansprache der Eltern, um so **deinsport.de** erfolgreicher und nachhaltiger zu machen. Verhältnismäßig wenige Kinder (jeweils 6 Prozent) gaben an, keine Hilfe oder keinen Computer gehabt zu haben.

Weiter wurden die Daten der Kinder, die bereits Mitglied in einem Verein sind/waren mit denen verglichen, die es nicht sind/waren. Es zeigt sich, dass sich tendenziell die Kinder eingeloggt haben, die bereits Mitglied sind/waren. Auch dieses Ergebnis ist ein klares Indiz dafür, dass in Zukunft insbesondere die nicht-sportaffinen Eltern vom Programm überzeugt werden müssen.

Die Zufriedenheit der Kinder mit dem FDST scheint groß. Dies spiegelt sich in den Antworten auf die Frage, was ihnen am FDST besonders gut gefallen hat wider (vgl. Abbildung 27). Dem Großteil der Kinder (38 Prozent) gefiel „Alles“ daran. Die anderen Antworten bezogen sich auf die unterschiedlichen Testaufgaben, aber auch sozialen Komponenten, wie das Gemeinschaftsgefühl fanden Erwähnung.

Auch auf die Frage, was sie als besonders anstrengend empfunden haben, konnten die Kinder differenzierte Antworten geben (vgl. Abbildung 28). Hier sind der 6-Minuten Lauf und die Liegestütze mit zahlreichen Nennungen hervorzuheben. Daraus kann geschlossen werden, dass diese Belastungen nicht den alltäglichen Belastungen der Kinder entsprechen. Ein Großteil der Kinder (53 Prozent) gab an, alle im *deinsport.de* Portal vorgeschlagenen Sportarten gekannt zu haben. Lediglich 30 Prozent der Kinder verneinen diese Frage. Dies deutet darauf hin, dass die implementierten Sportarten trotz der großen Vielfalt gut ausgewählt und kindgerecht aufbereitet wurden.

Gut zwei Drittel der Kinder (72 Prozent) gaben zudem an, dass ihnen eine der präsentierten Sportarten gut gefallen hat (vgl. Abbildung 30). Das zeigt, dass die präsentierten Ergebnisse zu den Vorlieben der Kinder passen, und gibt einen Hinweis darauf, dass das Testverfahren sinnvolle Ergebnisse erzeugt. Bei den Kindern die angaben, keine passende Sportart präsentiert bekommen zu haben, muss die mögliche Diskrepanz zwischen den eigenen Wünschen und dem tatsächlichen Fähigkeitsprofil berücksichtigt werden. So wird es sicherlich vorkommen, dass ein Kind (ausschließlich) eine spezielle Sportart präferiert, diese aber nicht zu den eigenen Fähigkeiten passt.

Auf die offene Detailfrage, welche Sportart den Kindern besonders gut gefallen hat, gaben die Kinder knapp 50 unterschiedliche Sportarten an (vgl. Abbildung 31). Auch dies unterstreicht, dass die Kinder die Ergebnisse annehmen. Ebenso zeigt sich hier, dass den Kindern individuell eine große Spannbreite von Sportarten präsentiert wurde.

Die Frage, ob die Eltern der Kinder die Teilnahme am FDST gut fanden, antworteten 62 Prozent der Schüler\*innen mit „Ja“ (vgl. Abbildung 32). Bei diesen Kindern ist folglich davon auszugehen, dass zuhause eine Kommunikation über *deinsport.de* stattgefunden hat.

Weitere 38 Prozent konnten keine gerichtete Antwort auf diese Frage geben. Von den befragten Kindern gaben 25 Prozent (n=118) konkret an, dass ihre Eltern sie in einem vorgeschlagenen Verein anmelden wollen (vgl. Abbildung 33). Etwas mehr als ein Drittel (35 Prozent) war sich unsicher und 40 Prozent verneinten diese Aussage. Bezogen auf die angenommene Gesamtheit der Kinder, die noch kein Mitglied im Sportverein sind, sind die erzielten Werte zu relativieren. Zu berücksichtigen ist an dieser Stelle zudem, dass die Fragebogenbefragung im Zeitraum 1-2 Wochen nach dem FDST stattgefunden hat, sodass ggf. noch kein Probetraining stattgefunden hat.

Die letzte Dimension des Fragebogens umfasst Fragen zur Vereinsmitgliedschaft und zu geplanten Probetrainings. Drei Viertel (75 Prozent) der Kinder gaben an, bereits Mitglied in einem Sportverein zu sein bzw. gewesen zu sein (vgl. Abbildung 34). Aufgrund der Fragestellung bleibt unklar, wie viele Kinder zum Zeitpunkt der Befragung tatsächlich Mitglied in einem Sportverein waren. Insgesamt gaben 308 Kinder an, dass sie bereits aus einem Verein ausgetreten sind (vgl. Abbildung 35). Das ist von der befragten Grundgesamtheit rund ein Drittel. Der am häufigsten genannte Grund für den Vereinsaustritt ist verlorenes Interesse (48 %). Auch dieses Ergebnis untermauert die Relevanz den Kindern Sportarten zu präsentieren, die zu Ihrem Fähigkeitsprofil, als auch individuellen Vorlieben passen.

An einem oder mehreren Probetrainings teilzunehmen planen 42 Prozent der Kinder (vgl. Abbildung 36). Dieser Wert relativiert den vermeintlich niedriger erscheinenden Wert zur geplanten Vereinsanmeldung. Der Vergleich zwischen den Schüler\*innen, die bereits Mitglied in einem Verein sind/waren und denen die es nicht sind/waren zeigt, dass mit der Maßnahme sich tendenziell die Kinder angesprochen fühlen, die zum Befragungszeitpunkt nicht im Verein aktiv waren. Diese Ergebnisse untermauern die Relevanz der Zielstellung von **deinsport.de** und zeigen, dass das Projekt das Potential hat, die richtige Zielgruppe zu erreichen und zu motivieren.

Passende Vereinsangebote wurden für gut ein Drittel (36 Prozent) der befragten Schüler\*innen angezeigt (vgl. Abbildung 37). Ein Prozent mehr der Befragten verneinte diese Frage. Die Fälle, in denen kein passendes Vereinsangebot in der Nähe vorhanden war, lassen sich sicherlich dadurch erklären, dass die bei **deinsport.de** implementierten Sportarten sehr breit gefächert sind, die Bekanntheit und Zugänglichkeit der Sportarten jedoch stark variiert. So gibt es Sportarten, die eher im urbanen als im ländlichen Raum zugänglich sind (z.B. Hockey/Eishockey), ebenso aber auch Sportarten, die selbst im urbanen Raum nicht stark verbreitet sind. Außerdem ist an dieser Stelle zu erwähnen, dass den Kindern Vereine im Umkreis von maximal 20 Kilometern angezeigt wurden, um praxistaugliche Fahrwege und Zeiten zu berücksichtigen.

## Zusammenfassung und Ausblick

Das Projekt **deinsport.de** hat im zurückliegenden Schuljahr in der BraWo-Region an den FDST 2.375 Kinder erreicht.

Die Befragung der Schüler\*innen und Lehrkräfte hat gezeigt, dass die Akzeptanz und die Zufriedenheit mit dem Projekt groß sind. Die zugrunde liegende Organisationsstruktur ist so ausgereift, dass der FDST ohne größere Probleme durchgeführt werden konnte.

Die Zufriedenheit der Kinder spiegelt sich in der Tatsache wider, dass einem Großteil von ihnen eine passende Sportart präsentiert wurde. Die große Palette unterschiedlicher Sportarten, die von den Kindern erwähnt wurde, zeigt zudem, dass sich die Kinder mit den Sportarten auseinandergesetzt haben.

Die tatsächliche Wirksamkeit des Projektes ist mit einer Paper-Pencil Befragung kaum zu erfassen. So bietet es sich in Zukunft an, die Evaluation auszuweiten und den Vereinseintritt an entsprechenden Schnittstellen zu erheben.

Sicherlich hat **deinsport.de** im Hinblick auf die Wirksamkeit noch Optimierungspotential. So könnten die Login-Quoten erhöht werden, indem das Programm nachhaltiger im Schulalltag integriert würde, und auch die Eltern stärker in das Programm eingebunden werden. Letzteres würde auch dazu beitragen, dass die Fördergelder für sozial schwache Schüler\*innen in Zukunft stärker abgerufen werden. Dieses sollte insbesondere vor dem Hintergrund in den Fokus rücken, dass die Lehrkräfte durch die Corona-Pandemie eine zusätzliche Verstärkung der sozialen Ungleichheit beschreiben.

## Literatur

Tiemann, M. (2021). Mangelnde körperliche Aktivität–Prävalenz, Bedeutung und Implikationen für die Prävention und Gesundheitsförderung. In Prävention und Gesundheitsförderung (pp. 401-410). Springer, Berlin, Heidelberg.

Krug, S., Finger, J. D., Lange, C., Richter, A., & Mensink, G. (2018). Sport-und Ernährungsverhalten bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland–Querschnittergebnisse aus KiGGS Welle 2 und Trends.

Graf, C. (2021). Aktuelle Empfehlungen zu körperlicher Aktivität bzw. Inaktivität. In Pädiatrische Sportmedizin (pp. 203-210). Springer, Berlin, Heidelberg.

Blasquez Shigaki, G., Barbosa, C. C. L., Batista, M. B., Romanzini, C. L., Gonçalves, E. M., Jr Serassuelo, H., & Ronque, E. R. (2020). Tracking of health-related physical fitness between childhood and adulthood. *American Journal of Human Biology*, 32(4).

Hanssen-Doose, A., Kunina-Habenicht, O., Oriwol, D., Niessner, C., Woll, A., & Worth, A. (2021). Predictive value of physical fitness on self-rated health: A longitudinal study. *Scandinavian Journal of Medicine & Science in Sports*, 31, 56–64.

Müller, M., Plachta-Danielzik, S. (2022). Prävention von Übergewicht. In: Wabitsch, M., Hebebrand, J., Kiess, W., Reinehr, T., Wiegand, S. (eds) *Adipositas bei Kindern und Jugendlichen*. Springer, Berlin, Heidelberg. [https://doi.org/10.1007/978-3-662-59216-8\\_54](https://doi.org/10.1007/978-3-662-59216-8_54)

Bös K, Worth A, Opper E, Oberger J, Woll A (2009) *Das Motorik-Modul: Motorische Leistungsfähigkeit und körperlich-sportliche Aktivität von Kindern und Jugendlichen in Deutschland*. Nomos, Baden- Baden.

Schmidt, W. (Hrsg) (2009). *Zweiter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht*. Hoffmann, Schorndorf.

Bös, K. (1996). *Fitness testen und trainieren: mit praktischem Trainingsbegleiter*. Copress-Verlag.

Bös., K., Schlenker, L., Büsch, D., Lämmle, L., Müller, H., Oberger, J., ... & Tittlbach, S. (2009). *Deutscher Motorik-Test 6-18 (DMT 6-18)*. Hamburg: Czwalina.

Meinel, K. & Schnabel, G. (2007). *Bewegungslehre. Sportmotorik* (11. überarb. Aufl.). München: Südwestverlag.

Schilling, F., & Kiphard, E. J. (1974). *Körperkoordinationstest für Kinder: KTK*. Beitz

Töpel, D. (1972). Der Kasten-Bumerang-Lauf – ein Test der motorischen Leistungsfähigkeit. *Theorie und Praxis der Körperkultur*, 21(8), 736-742.

Heuchel, I. (2020). Allgemeine Präventionsleitlinien. Eltern stärken–Kinder stärken. Hg. v. Institut für soziale Arbeit eV Institut für soziale Arbeit e. V. Online verfügbar unter <https://www.kinderstark.nrw/toolbox/praeventionsleitlinien>.

Strohmeier, K. P., Gehne, D. H., Bogumil, J., Micosatt, G., von Görtz, R., & Landeskoordinierungsstelle "Kein Kind zurücklassen! Kommunen in NRW beugen vor". (2016). *Die Wirkungsweise kommunaler Prävention: zusammenfassender Ergebnisbericht der wissenschaftlichen Begleitforschung des Modellvorhabens "Kein Kind zurücklassen! Kommunen in NRW beugen vor"(KeKiz) des Landes Nordrhein-Westfalen und der Bertelsmann-Stiftung*. Bertelsmann Stiftung.

Schumacher, K. (2020). Nachhaltige gesundheitliche Prävention von Bildung durch Gesundheitskompetenz in Lebenswelten durch Verortung der Gesunden Familiengrundschule im Sozialraum der Stadt Aachen (Doctoral dissertation, Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen, Köln).

Rydell, Sarah A.; French, Simone A.; Fulkerson, Jayne A.; Neumark-Sztainer, Dianne; Gerlach, Anne Faricy; Story, Mary; Christopherson, Kyle K. (2005): Use of a Web-based component of a nutrition and physical activity behavioral intervention with Girl Scouts. In: *Journal of the American Dietetic Association* 105 (9), S. 1447–1450.

Price, Matthew; Yuen, Erica K.; Davidson, Tatiana M.; Hubel, Grace; Ruggiero, Kenneth J. (2015): Access and completion of a Web-based treatment in a population-based sample of tornado-affected adolescents. In: *Psychological services* 12 (3), S. 283–290. DOI: 10.1037/ser0000017.

Sousa, P., Fonseca, H., Gaspar, P., & Gaspar, F. (2015). Usability of an internet-based platform (Next. Step) for adolescent weight management. *Jornal de pediatria*, 91, 68-74.

Price, M., Yuen, E. K., Davidson, T. M., Hubel, G., & Ruggiero, K. J. (2015). Access and completion of a web-based treatment in a population-based sample of tornado-affected adolescents. *Psychological services*, 12(3), 283.

Ali, K., Fassnacht, D. B., Farrer, L. M., Rieger, E., Moessner, M., Bauer, S., & Griffiths, K. M. (2022). Recruitment, adherence and attrition challenges in internet-based indicated prevention programs for eating disorders: lessons learned from a randomised controlled trial of ProYouth OZ. *Journal of eating disorders*, 10(1), 1-17.

## Anhang

### Fragebögen Lehrkräfte

#### Ihre Meinung ist uns wichtig!

Vielen Dank, dass Sie an der Umsetzung von *deinsport.de* mitgewirkt haben. Durch Ihren Einsatz haben Sie den Alltag Ihrer Schülerinnen und Schülern mit einer gesunden Portion Bewegung bereichert. Mit der Beantwortung des folgenden Fragebogens helfen Sie uns, das Projekt weiter zu verbessern.

#### Allgemeine Hinweise:

- Die Dauer für die Bearbeitung des Fragebogens beträgt ca. 10 Minuten
- Die Bearbeitung des Fragebogens ist freiwillig
- Wählen Sie bitte pro Frage eine oder mehrere Antwortmöglichkeiten aus
- Antworten Sie bitte intuitiv und spontan
- Antworten Sie bitte so ehrlich wie möglich
- Die Auswertung wird **vollständig anonym** behandelt

---

1. Wurden Sie nach dem Erstkontakt ausreichend und rechtzeitig über alle Projektinhalte von *deinsport.de* informiert?

Ja   
Nein

2. Wurden Sie vor dem *Finde Deinen Sport Tag* ausreichend und rechtzeitig über die Organisation und den Ablauf des Tages informiert?

Ja   
Nein

3. War der *Finde Deinen Sport Tag* gut organisiert?

Ja   
Nein

4. Waren die *deinsport.de Instructors* gute Ansprechpartner für Ihre Belange?

Ja   
Nein

5. Gab es vorab Unklarheiten, die Sie gerne detaillierter erklärt bekommen hätten?

Nein   
Ja, und zwar:

6. Wer hat schulintern über die Teilnahme Ihrer Schule an *deinsport.de* entschieden?

Antwort: \_\_\_\_\_

7. Wurden Sie ausreichend über die Fördermöglichkeiten für einen Vereinsbeitritt der Kinder durch *deinsport.de* informiert?

Ja   
Nein

**8. Waren die Eltern an diesem Projekt interessiert?**

- Ja
- Nein
- Weiß nicht

**9. Haben die Kinder nach der Durchführung des *Finde Deinen Sport Tages* noch länger darüber gesprochen?**

- Ja
- Nein

**10. Haben Sie in den Pausen die von *deinsport.de* bereitgestellten Unterrichtsmaterialien genutzt?**

- Ja
- Nein

**11. Sehen Sie durch dieses Projekt einen Mehrwert, insbesondere für Kinder, die in ihrer Freizeit sonst weniger in Berührung mit einem Sportverein kommen?**

Ja, und zwar:

Nein, weil:

Weiß nicht **12. Sehen Sie einen Mehrwert für die Lehrkräfte durch dieses Projekt?**

Ja, und zwar:

Nein, weil:

Weiß nicht

**13. Wie groß schätzen Sie den Anteil der Kinder, die sich zuhause mit Ihren Eltern oder allein auf *deinsport.de* eingeloggt haben? (Schätzung in Prozent)**

\_\_\_\_\_ Prozent

Weiß nicht

**14. Wissen Sie, ob die Kinder Probetrainings in den Vereinen vereinbart bzw. absolviert haben?**

Ja, und zwar: \_\_\_\_\_ (Anzahl Kinder)

Nein

Weiß nicht

**15. Wissen Sie, ob sich aus dem Projekt Vereinsanmeldungen ergeben haben?**

Ja, und zwar: \_\_\_\_\_ (Anzahl Anmeldungen)

Nein

Weiß nicht

**16. Wissen Sie, ob die Corona-Pandemie zu Vereinsaustritten bei manchen Ihrer Schülerinnen und Schüler geführt hat?**

Ja, und zwar: \_\_\_\_\_ (Anzahl Austritte)

Nein

Weiß nicht

**17. Wissen Sie, ob die Corona-Pandemie soziale Benachteiligungen Ihrer Schülerinnen und Schülern noch verstärkt hat?**

Ja

Nein

Weiß nicht

**18. Würden Sie nochmals am Projekt teilnehmen?**

Ja

Nein, weil:

**19. Würden Sie das Projekt weiterempfehlen?**

Ja

Nein, weil:

**20. Wie groß sehen Sie den Organisationsaufwand der Lehrkräfte für dieses Projekt?**

Gering

Angemessen

Zu Hoch

**21. Wodurch ergab sich der größte Aufwand in diesem Projekt?**

Vorab Kommunikation

Vorbereitungen für den *Finde Deinen Sport Tag*  
(z.B. Klasse im Login-Portal anlegen,  
Laufzettel vorbereiten)

Testtag selbst

Dateneingabe

Weiterer Grund: \_\_\_\_\_

**22. Wie viel Zeit haben Sie für die Eingabe der Daten benötigt (inklusive vorab Sammlung der Laufzettel der Kinder)?**

Ca. \_\_\_\_\_ Minuten

Weiß nicht

**23. Haben Sie konkrete Verbesserungsvorschläge?**

---

Wir bedanken uns recht herzlich für Ihre Teilnahme.

## Fragebögen Schüler\*innen

### Deine Meinung ist uns wichtig!

Gratulation, Du hast es geschafft! Vielen Dank, dass Du am *deinsport.de Finde Deinen Sport Tag* mitgemacht hast! In diesem Fragebogen möchten wir Dir ein paar Fragen über den *Finde Deinen Sport Tag* stellen.

#### Bitte denke daran:

- Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten – dies ist **kein** Test
- Bitte beantworte alle Fragen so ehrlich und so genau wie möglich – das ist sehr wichtig
- Deine Antworten werden natürlich ohne Angabe Deines Namens ausgewertet

---

**1. Bist oder warst Du schon mal Mitglied in einem Sportverein?**

- Ja
- Nein

**2. Falls Du aus einem Sportverein ausgetreten bist, warum?**

Antwort: \_\_\_\_\_

**3. Was hat Dir am *Finde Deinen Sport Tag* besonders Spaß gemacht?**

Antwort: \_\_\_\_\_

**4. Was war am *Finde Deinen Sport Tag* besonders anstrengend?**

Antwort: \_\_\_\_\_

**5. Fanden Deine Eltern es gut, dass Du am *Finde Deinen Sport Tag* teilnimmst?**

- Ja
- Nein
- Weiß nicht

**6. Hast Du Dich nach dem *Finde Deinen Sport Tag* zuhause eingeloggt und die 4 Fragen beantwortet?**

- Ja
- Nein

**6a) Wenn Ja: Hast Du Dich allein oder gemeinsam mit Deinen Eltern eingeloggt?**

- Allein
- Mit meinen Eltern
- Mit einer Lehrkraft in der Schule

**6b) Wenn Nein: Warum hast Du Dich nicht eingeloggt?**

- Kein Computer
- Keine Hilfe von Eltern
- Vergessen
- Weiß nicht

**7. Konntest Du alle Sportarten, die Dir vorgeschlagen wurden?**

- Ja
- Nein
- Weiß nicht

**8. Hat Dir, von den vorgeschlagenen Sportarten, eine besonders gut gefallen?**

- Ja, und zwar: \_\_\_\_\_
- Nein

**9. Planst Du, an einem Probetraining teilzunehmen?**

- An Einem  und zwar in der Sportart: \_\_\_\_\_
- An Mehreren
- An Keinem

**10. Wollen Deine Eltern Dich in einem Sportverein, der Dir vorgeschlagen wurde, anmelden?**

- Ja
- Nein
- Weiß nicht

**11. Waren passende Vereinsangebote in Deiner Nähe vorhanden?**

- Ja
- Nein
- Weiß nicht

